

Universität Heidelberg
JURISTISCHE FAKULTÄT



EINFÜHRENDE HINWEISE
ZU LEHRVERANSTALTUNGEN
(Vorlesungskommentar)

Sommer-Semester 1998

lex complex

Jura spielend lernen. Fragen, Fälle, Finessen

lex complex ist ein Frage- und Antwortspiel mit zahlreichen Hindernissen für die Mitspieler auf ihrem Weg zum Ziel. Fragen müssen beantwortet und Fälle gelöst werden, um möglichst viele Spielchips zu erlangen. Ereignisfelder und Ereigniskarten tragen dazu bei, daß neben Justitia auch Fortuna mit im Spiel ist.

Das wissenschaftlich fundierte Unterhaltungsspiel für alle Juristen in Praxis und Ausbildung eignet sich auch ganz besonders als Geschenk.

Die Fragen:

lex complex enthält 1000 Karten mit 2500 Fragen und Fallbeispielen (mit Antworten und Lösungen) sowie Ereigniskarten aus den Wissensgebieten:

- Bürgerliches Recht
- Öffentliches Recht
- Zivilrechtliche Nebengebiete
- Strafrecht

Die Ausstattung:

lex complex ist in einer ansprechenden 45 x 35 cm großen Spielbox und beinhaltet den Spielplan, 1.000 Karten, 6 Spielfiguren, einen Würfel und 200 Spielchips.

Zum Preis von DM 128,-



Der Spielverlauf:

Gespielt wird mit zwei bis sechs Personen. Mit Hilfe verschiedener Karten entstehen fiktive rechtliche Beziehungen unter den Spielern; Wissensfragen sind zu beantworten, auf Ereigniskarten und -felder muß entsprechend reagiert werden. Ziel des Spiels ist die Erlangung einer bestimmten, zuvor festgelegten Anzahl von Spielchips. Die durchschnittliche Spieldauer beträgt etwa zwei Stunden.



Jetzt mit Zusatzkarten Ref - Lex complex

mit über 1000 weiteren Fragen, Fällen, Finessen, insbesondere für Referendare. In einer separaten Schachtel. 1997. DM 48,-



**S. Hirzel
Verlag
Stuttgart**

Bestell-Coupon

JA, ich/wir bestelle(n) aus dem S. Hirzel Verlag Postfach 10 10 61, 70009 Stuttgart:

Ex. **lex complex** DM 128,-.

Ex. **Ref - lex complex** Zusatzkarten DM 48,-.

Vor- und Zuname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Sofort-Bestellung:

Telefon (0711) 25 82-3 42
oder (0711) 25 82-3 41
Fax (0711) 25 82-2 90
Bestell-Service: (0130) 29 90
Ferngespräche zum Nulltarif
mit Bandaufzeichnung.

e-mail:

Service@Hirzel.de

Internet:

http://www.Hirzel.de

Universität Heidelberg

JURISTISCHE FAKULTÄT



EINFÜHRENDE HINWEISE
ZU LEHRVERANSTALTUNGEN

(Vorlesungskommentar)

Sommer-Semester 1998

VORWORT

Dieses von der Juristischen Fakultät vorgelegte Verzeichnis soll den Studierenden einen ersten Überblick über die im Sommer-Semester 1998 angebotenen Lehrveranstaltungen und deren Inhalt verschaffen und ihnen Hinweise für die Vorbereitung geben. Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit; Änderungen und Ergänzungen – insbes. bei den Zeit- und Ortsangaben – bleiben vorbehalten. Verbindlich sind wie bisher die Vorlesungsankündigungen der einzelnen Dozenten, die zu Beginn der Vorlesungszeit im Juristischen Seminar (neben der Garderobe) und in der Neuen Universität (Erdgeschoß) angeschlagen werden; dort wird dann auch ein vom Dekanat erstelltes Verzeichnis über *Änderungen* aushängen.

Impressum

Herausgeber: Der Dekan der Juristischen Fakultät
der Universität Heidelberg

Verlag: Universitätsverlag C. Winter Heidelberg

RECHTSGESCHICHTE

Lehrveranstaltung:	Deutsche Rechtsgeschichte (mit Leistungsnachweis), 3st.
Dozent:	Professor Dr. Schroeder
Zeit und Ort:	Mittwoch, 15.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 10
Beginn:	22. 4. 1998
Pflichtveranstaltung	
Zielgruppe (Semester):	4./5. Semester
Vorkenntnisse:	keine spezifischen

Kommentar: Die „Deutsche Rechtsgeschichte“ führt von der germanisch-fränkischen Periode über die Hauptstrecke des Mittelalters bis in die Neuzeit, wobei sie hauptsächlich Verfassung, Rechtsbildung, Strafrecht und Rechtsgang untersucht. Aufgabe der Vorlesung ist es insbesondere, den geschichtlichen Wurzeln der deutschen Rechtsentwicklung nachzuspüren und gleichzeitig deutlich zu machen, wie sehr die Gegenwart der Vergangenheit verpflichtet ist.

Literaturhinweise:

Ulrich Eisenhardt, Deutsche Rechtsgeschichte, 2. Aufl. 1994;

Gerhard Köbler, Deutsche Rechtsgeschichte, 5. Aufl. 1995;

Karl Kroeschell, Deutsche Rechtsgeschichte, 3 (TB-) Bände, letzte Aufl. 1986-1988;

Adolf Laufs, Rechtsentwicklung in Deutschland, 5. Aufl. 1996 (Hörerschein am Lehrstuhl Prof.Laufs erhältlich).

Weitere, insbesondere neuere Literatur wird laufend vorgestellt werden.

Lehrveranstaltung:	Verfassungsgeschichte der Neuzeit (mit Leistungsnachweis), 3st.
Dozent:	Professor Dr. Mußgnug
Zeit und Ort:	Montag, 9.00 – 10.00 Uhr; NUni HS 13 Dienstag, 9.00 – 10.00 Uhr; NUni HS 10 Mittwoch, 9.00 – 10.00 Uhr; NUni HS 10
Beginn:	Di, 21. 4. 1998
Pflicht-/ Ergänzungsveranstaltung	
Zielgruppe (Semester):	Studienanfänger
Vorkenntnisse:	Keine. Allgemeines historisches Schulwissen

Angaben zum Inhalt der Lehrveranstaltung: Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der historischen Grundkenntnisse, die zum Verständnis des geltenden Verfassungsrechts notwendig sind. Es wird die staatsrechtliche Entwicklung Deutschlands vom Westfälischen Frieden bis zum Inkrafttreten des Bonner Grundgesetzes behandelt werden.

Literaturhinweise: *Willoweit, Dietmar:* Deutsche Verfassungsgeschichte, 3. Auflage, 1997, DM 49,-. *Frotschler, Werner/Piero, Bodo:* Verfassungsgeschichte, 1997, DM 39,-. *Menger:* Deutsche Verfassungsgeschichte der Neuzeit, 8. Aufl. 1993, DM 26,80. *Dürig/Rudolf:* Texte zur Deutschen Verfassungsgeschichte, 3. Aufl. 1996, DM 39,50.

Sonstige Hinweise: In der Vorlesung kann der Leistungsnachweis i. S. des § 8 Abs. 2 Nr. 1 a JAPrO erworben werden. Ihn erhält, wer in der Aufsichtsarbeit, die in der vorletzten Semesterwoche geschrieben werden wird, die Note „ausreichend“ oder besser erreicht.

ZIVILRECHT UND ZIVILVERFAHRENSRECHT

Lehrveranstaltung: Grundlinien des Bürgerlichen Rechts u. BGB, Allg. Teil, 5st.

Dozent: Prof. Dr. Laufs

Zeit und Ort: Montag, 11 – 13 Uhr; NUni HS 6
Mittwoch, 12 – 13 Uhr; NUni HS 14
Donnerstag, 11 – 13 Uhr; NUni HS 6

Beginn: 22. 4. 1998

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 1. Semester

Vorkenntnisse: keine

Kommentar: Die Vorlesung dient der Einführung in das Zivilrecht. Sie ist auf Studienanfänger zugeschnitten und soll materiellrechtliche (teilweise auch prozessuale) Grundkenntnisse vermitteln, in die Methode der Rechtsanwendung einführen und die praktische Bedeutung rechtlicher Fragen verständlich machen. Stoffliche Schwerpunkte bilden die Rechtsgeschäftslehre, die Grundzüge des Allgemeinen Schuldrechts sowie Teil des Besonderen Schuldrechts (Kaufrecht, Unerlaubte Handlungen) und des Sachenrechts (Besitz und Eigentum).

Literaturhinweise:

Hans Brox, Allg. Teil des BGB, 21. Aufl. 1997

Bernd Rütters, Allg. Teil des BGB, 10. Aufl. 1997

Heinz Hübner, Allg. Teil des BGB, 2. Aufl. 1996

Eugen Klunzinger, Einführung in das bürgerliche Recht, 7. Aufl. 1997

Larenz/Wolf, Allg. Teil des BGB, 8. Aufl. 1997

Hans-Joachim Musielak, Grundkurs BGB, 5. Aufl. 1997. Weitere Literatur wird in der ersten Stunde und dann fortlaufend angegeben werden. Zur allgem. Vorbereitung seien empfohlen: *Jürgen Baumann,* Einführung in die Rechtswissenschaft. Rechtssystem und Rechtstechnik, 8. Aufl. 1989

Engisch/Württenberger/Otto, Einführung in das juristische Denken, 9. Aufl. 1997

Fritjof Haft, Einführung in das juristische Lernen, 6. Aufl. 1997.

Sonstige Hinweise: Parallel zu der Vorlesung werden von den Assistenten der Fakultät propädeutische Übungen (Arbeitsgemeinschaften) abgehalten.

Lehrveranstaltung: Schuldrecht I, 5st.

Dozent: Professor Dr. Marly

Zeit und Ort: Mittwoch, 8.00 – 10.00 Uhr; NUni HS 6
Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 6

Beginn: Mittwoch, 22. 4. 1998

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 2. Semester

Vorkenntnisse: Grundlinien des Bürgerlichen Rechts
BGB, Allgemeiner Teil

Kommentar: Die Vorlesung dient der systematischen Erschließung des Allgemeinen Schuldrechts (außer §§ 249 ff. BGB) sowie einzelner vertraglicher Schuldverhältnisse. Den Schwerpunkt der Darstellung vertraglicher Schuldverhältnisse werden das Kauf- sowie das Werkvertragsrecht bilden.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: Schuldrecht II, 3st.

Dozent: Professor Dr. Laufs

Zeit und Ort: Mittwoch, 11.00 – 12.00 Uhr; NUni HS 14
Freitag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 6

Beginn: 22. 4. 1998

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 2. Fachsemester

Vorkenntnisse: Der Kurs, vornehmliche für Studierende des zweiten Semesters, baut auf den Grundlinien des Bürgerlichen Rechts und dem Allg. Teil des BGB auf. Er umfaßt auch Fallbesprechungen.

Kommentar: Sie vermittelt, ergänzt und vertieft namentlich das Recht der zurechenbaren Schädigungen (Delikt und Gefährdung), die Geschäftsführung ohne Auftrag und das Bereicherungsrecht.

Literaturhinweise: Die gängigen Lehr- und Handbücher. Auf einzelne Fundstellen wird fortlaufend hingewiesen werden.

Lehrveranstaltung: Sachenrecht, 4st.
Dozent: Professor Dr. Peter Hommelhoff
Zeit und Ort: Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr; NUni HS 10
Donnerstag, 8.00 – 10.00 Uhr; NUni HS 6
Beginn: 22. 4. 1998
Pflichtveranstaltung
Zielgruppe (Semester): 3. Semester
Vorkenntnisse: BGB Allgemeiner Teil, Schuldrecht Allgemeiner und Besonderer Teil.

Literaturhinweise:
Baur/Stürner: Lehrbuch des Sachenrechts, 16. Aufl. 1992
Gerhard: Mobiliarsachenrecht: Besitz, Eigentum, Pfandrecht, 4. Aufl. 1995 – Immobiliarsachenrecht: Grundeigentum und Grundpfandrechte, 4. Aufl. 1996.

Lehrveranstaltung: Familienrecht, 2st.
Dozent: Professor Dr. Jayme
Zeit und Ort: Montag, 10.00 – 12.00 Uhr; NUni HS 13
Beginn: 20. 4. 1998
Pflichtveranstaltung
Zielgruppe (Semester): 4./3. Semester
Vorkenntnisse: Die ersten drei Bücher des BGB.
Kommentar: Ehwirkungen, Ehegüterrecht, Verwandtschaft, Abstammung, Unterhalt. Anhand von praktischen Fällen wird in die Materie eingeführt.
Literaturhinweise: erfolgen in der Vorlesung.

Jeder zweite Arzt ist bei der Vereinten krankenversichert

Wir finden, das ist eine gute Empfehlung und machen Ihnen ein interessantes Angebot, das Ihnen das Kranksein erleichtert – nicht aber Ihr Portemonnaie:

Beispiel:

- Ein 34-jähriger zahlt nur **163,77 DM** pro Monat,
 - eine 34-jährige nur **256,11 DM** pro Monat
- als Arbeitnehmeranteil. Inklusive 130 DM Krankentagegeld.
Basis: Selbstbeteiligung p.a. 600 DM zzgl. gesetzliche Pflegeversicherung.

Das leistet der günstige Kompakttarif:

- Sie sind Privatpatient. Beim Arzt wie im Krankenhaus. Ihr Versicherungsschutz gilt auch im Ausland. Behandlung wird zu 100% erstattet, Zahnersatz zu 75%.
- Für Brillen gibt es bis zu 500 DM innerhalb 24 Monaten.
- Es bestehen keine Wartezeiten, und gegen einen geringen Aufschlag garantieren wir Ihnen eine deutliche Beitragssenkung ab dem 65. Lebensjahr.
- Auch beim Zahnarzt sind Sie Privatpatient:

Natürlich können Sie Ihren Krankenversicherungsschutz noch individueller gestalten. Informieren Sie sich.

Testergebnis DM 3·97: Mit ihren besonderen Angeboten steht die Vereinte in der Krankenvollversicherung auf Platz 1 und 3.

Für Heidelberg:

Andreas C. Jendrusch
Leibnizstr. 21
76646 Bruchsal
Telefon 0 72 51 / 8 33 17
Hotline 01 71 / 2 70 31 17

Ja, informieren Sie mich ausführlich über die Krankenvollversicherung der Vereinten.

Name _____

Vorname _____ Alter _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon – falls Anruf erwünscht _____

Mit Sicherheit gut beraten



Vereinte
Krankenversicherung AG

Lehrveranstaltung: Internationales Familien- und Erbrecht (WFG 17, 18a), 1st.
Dozent: Professor Dr. Jayme
Zeit und Ort: Dienstag, 10.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 15
Beginn: 21. 4. 1998

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 6. Semester

Vorkenntnisse: im Familien- und Erbrecht

Kommentar: Quellen des deutschen Internationalen Familien- und Erbrechts, Internationale Übereinkommen, Fragen des Internationalen Verfahrensrechts in Nachlaß- und Familiensachen, Grundsätze der Anknüpfung im Internationalen Familien- und Erbrecht, dargestellt an Grundsatzentscheidungen und neueren Fällen.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: Höchststrichterliche Rechtsprechung zum Bürgerlichen Recht, 2st.

Dozent: Professor Dr. Herbert Roth

Zeit und Ort: Montag, 15.00 – 17.00 Uhr; NUni HS 14

Beginn: 20. 4. 1998

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: Examenssemester

Vorkenntnisse: alle fünf Bücher des BGB

Kommentar: Neueste höchstrichterliche Rechtsprechung klausurmäßig aufgebaut.

Literaturhinweise: In der Vorlesung.

Lehrveranstaltung: Rechtsvergleichung, 2st.

Dozent: Professor Dr. Jayme

Zeit und Ort: Mittwoch, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 5

Beginn: 22. 4. 1998

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Bürgerliches Recht

Kommentar: Einführung in die großen Rechtssysteme und die Methode der Rechtsvergleichung; Beziehungen zwischen europäischem und nationalem Privatrecht; Probleme der Rechtsangleichung und Rechtsvereinheitlichung.

Literaturhinweise:

Zweigert/Kötz, Einführung in die Rechtsvergleichung auf dem Gebiete des Privatrechts, 3. Aufl., Tübingen 1996.

Lehrveranstaltung: Rechtliche Gestaltung im Familien- und Erbrecht, 2st.

Dozent: Prof. Dr. Gerrit Langenfeld

Zeit und Ort: Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr; NUni HS 15

Beginn: 1. Mittwoch in der Vorlesungszeit

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 6./7. Semester nach Studienplan oder früher

Vorkenntnisse: Vorkenntnisse im Familien- und Erbrecht sind nicht erforderlich.

Kommentar: Die Vorlesung führt in die Arbeitsweise des Vertragsjuristen (Vertragsanwalt, Notar) ein. Sie deckt die Wahlfachgruppe Rechtliche Gestaltung Zivilrecht: Familien- und Erbrecht (§ 5 Abs. 4 Nr. 18 a JAPrO) ab. Erläutert werden die Technik der Vertragsgestaltung und die Gestaltung von Eheverträgen, Scheidungsvereinbarungen, Testamenten und Erbverträgen.

Literaturhinweise:

Langenfeld, Vertragsgestaltung Methode-Verfahren-Vertragstypen, 2. Aufl. 1997.
Langenfeld, Handbuch der Eheverträge und Scheidungsvereinbarungen, 3. Aufl. 1996.
Langenfeld, Der Ehevertrag, 7. Aufl. 1997.
Langenfeld, Testamentsgestaltung, 1998.

Lehrveranstaltung: Zwangsvollstreckungsrecht, 2st.

Dozent: Professor Dr. Herbert Roth

Zeit und Ort: Donnerstag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 8

Beginn: 23. 4. 1998

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 6./7. Sem.

Vorkenntnisse: ZPO I

Kommentar: Systematische Vorlesung mit Klausuraufbau und Falltechnik

Literaturhinweise: In der Vorlesung.

Lehrveranstaltung: Freiwillige Gerichtsbarkeit, 3st.
Dozent: Prof. Dr. Ludwig Häsemeyer
Zeit und Ort: Donnerstag, 9.00 – 12.00 Uhr; Jur. Seminar ÜR 4
Beginn: 23. 4. 1998
Wahlfachveranstaltung
Zielgruppe (Semester): Studenten des 6./7. Semesters
Vorkenntnisse: Im Bürgerlichen Recht (alle Bücher des BGB) und im Zivilprozeßrecht

Kommentar: Das Verfahren einschließlich der materiellen Rechtsfragen im Vormundschafts-, Nachlaß- und im Grundbuchwesen; Grundlagen des Verfahrens- und Gerichtsverfassungsrechts.

Literaturhinweise:

Habscheid, Walter J.: Freiwillige Gerichtsbarkeit
Brehm: Freiwillige Gerichtsbarkeit
Pawlowski/Smid: Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Sonstige Hinweise: Es ist beabsichtigt, das Recht und die besonderen Aufgaben des Beurkundungsverfahrens unter Beteiligung eines Notars zu behandeln.

Lehrveranstaltung: Insolvenzrecht, 3st.
Dozent: Prof. Dr. Ludwig Häsemeyer
Zeit und Ort: Freitag, 9.00 – 12.00 Uhr; NUni HS 5
Beginn: 24. 4. 1998
Wahlfachveranstaltung
Zielgruppe (Semester): Studenten des 6./7. Semesters
Vorkenntnisse: Bürgerliches Recht, insbesondere Vermögens- und Haftungsrecht;

Kommentar: Das Recht der geordneten Haftungsabwicklung beim wirtschaftlichen Zusammenbruch eines Schuldners in den Grundzügen; Insolvenzverfahren mit ihren Bezügen zum Bürgerlichen Recht, Gesellschaftsrecht und Arbeitsrecht.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

Sonstige Hinweise: Das Insolvenzrecht wird in seinem Übergang vom bisherigen Konkurs- und Vergleichsrecht zum künftigen Insolvenzrecht (ab 1. 1. 1999) behandelt. Es ist beabsichtigt, den Praxisbezug der Veranstaltung durch Beteiligung eines Insolvenzverwalters zu verstärken.

Lehrveranstaltung: Einführung in das Zivilrecht, bes. für Wirtschaftswissenschaftler und Übersetzer/Dolmetscher (mit Klausur), 3st.
Dozent: Professor Dr. Reinhart
Zeit und Ort: Donnerstag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 13
Freitag, 11.00 – 12.00 Uhr; NUni HS 13
Beginn: 23. 4. 1998

Pflichtveranstaltung
Zielgruppe (Semester): Ab 1. Semester

Vorkenntnisse: Keine

Kommentar: Grundzüge des Bürgerlichen Rechts: Rechtsgeschäftslehre des Allgemeinen Teils des BGB, die wichtigsten schuldrechtlichen Regeln – insbesondere das Recht der Leistungsstörungen –, sachenrechtliche Grundbegriffe, kurze Übersichten über das Familien- und Erbrecht.

Literaturhinweise:

Bähr, Peter: Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, 9. Aufl., München (Vahlen) 1995,
Bähr, Peter: Arbeitsbuch zum Bürgerlichen Recht: 168 Übungsfälle und 400 Wiederholungsfragen zur Vertiefung der Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, München (Vahlen) 1995

Sonstige Hinweise: Zweistündige Abschlußklausur

HANDELS- UND WIRTSCHAFTSRECHT, ARBEITSRECHT

Lehrveranstaltung: Handelsrecht, 2st.
Dozent: Prof. Dr. Herbert Kronke
Zeit und Ort: Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr; NUni Aula
Beginn: 21. 4. 1998

Pflichtveranstaltung
Zielgruppe (Semester): ab 3. Semester

Vorkenntnisse: BGB Allgemeiner Teil, Allgemeines Schuldrecht, Besonderes Schuldrecht

Kommentar: Handelsrecht als Sonderprivatrecht der Kaufleute oder „Außenprivatrecht der Unternehmen“; die Kaufmannseigenschaft; die Firma; das Handelsregister; die Prokura; die Handelsgeschäfte (vor allem Handelskauf, Vertriebssysteme,

Transport). Wo erforderlich, wird das deutsche Recht in seinen europarechtlichen und internationalen Bezügen dargestellt.

Literaturhinweise:

Claus W. Canaris, Handelsrecht, 22. Aufl. 1995

Hans Brox, Handels- und Wertpapierrecht, 12. Aufl. 1996

Ulrich Hübner, Handelsrecht, 3. Aufl. 1992

Karsten Schmidt, Handelsrecht, 4. Aufl. 1994

Sonstige Hinweise: Textausgabe des HGB erforderlich.

Lehrveranstaltung: Vertiefungsvorlesung Gesellschaftsrecht (einschl. Grundbegriffe des Mitbestimmungs- und Konzernrechts), 2st.

Dozent: RiBGH Professor Dr. Goette

Zeit und Ort: Mittwoch, 15.00 – 17.00 Uhr; NUni HS 2

Beginn: 22. 4. 1998

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Grundvorlesung Gesellschaftsrecht

Kommentar: Behandelt werden schwerpunktmäßig Probleme der Kapitalgesellschaften, nämlich des Rechts der GmbH, der AG, der Mitbestimmung in Kapitalgesellschaften sowie der Grundbegriffe des Rechts der verbundenen Unternehmen; Ergänzung: Mischformen (GmbH & Co.).

Literaturhinweise: gängige Lehrbücher und Kommentare – Einzelhinweise in der Vorlesung

Lehrveranstaltung: Bilanzrecht, 2st.

Dozent: Professor Dr. Peter Hommelhoff

Zeit und Ort: Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr; NUni HS 2

Beginn: 23. 4. 1998

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Gesellschaftsrecht I und II

Kommentar: Begleitend zur Vorlesung wird ein Propädeutikum zur Buchführung angeboten (Kursleiterin: wiss. Mitarbeiterin Daniela Mattheus). Die Teilnahme an diesem Kurs wird zum besseren Verständnis der Vorlesung dringend empfohlen. Die Veranstaltung wird in der Vorlesung gesondert angekündigt; Zeit und Ort werden ausgehängt.



*It's amazing. It's incredible.
It's the ring-pull.*

There was a time when people's enthusiasm for drinking from a can was somewhat dampened. Why? Because opening a can was often a dangerous exercise. Much like pulling a defective rip cord on a parachute – if the ring-pull was faulty, you were the casualty.

Once mastered, however, the environment suffered. Successful can openings left the landscape littered with thousands of shiny, sharp reminders. Fortunately someone saw a clever solution – affixing the ring-pull to the can. Simply ingenious.

Suddenly, fingers everywhere relaxed.

The ring-pull. A perfect example of the kind of problem solving we look for at Goldman Sachs. If you want to be part of an organisation dedicated to creative thinking, then you should think about Goldman Sachs.

MINDS. WIDE OPEN.™

www.gs.com

Goldman
Sachs

Literaturhinweis:

Crezelius, Bilanzrecht (RWS-Grundkurs 4), 2. Aufl. 1995

Großfeld, Bilanzrecht, 3. Aufl. 1997

Knobbe-Keuk, Bilanz- und Unternehmenssteuerrecht, 9. Aufl. 1993

Lehrveranstaltung: Europäisches Wettbewerbsrecht u. europ. gewerbl. Rechtsschutz, 2st. (14tgl.)

Dozent: Professor Dr. Tilmann

Zeit und Ort: Montag, 16.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 1

Beginn: 27. 4. 1998
Weitere Termine: 11. und 25. April 1998;
8. und 22. Juni 1998

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 5. Semester

Vorkenntnisse: im deutschen Wettbewerbsrecht und gewerblichen Rechtsschutz erwünscht, aber nicht Bedingung

Kommentar: Ansätze eines europäischen Rechts gegen den unlauteren Wettbewerb. Einflüsse der Grundfreiheit des EG-Vertrages auf die Anwendung nationalen Wettbewerbsrechts.

Europäisches Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen einschließlich Fusionskontrolle. Vergleich mit dem deutschen Kartellrecht unter besonderer Berücksichtigung der Ausnahmereiche und des Wettbewerbsbeschränkungsrechts der öffentlichen Hand.

Literaturhinweise:

zum EG-Kartellrecht: *Emmerich*, Kartellrecht (Schlußkapitel zum EG-Kartellrecht)

Sonstige Hinweise: Skriptum wird in der 1. Stunde verteilt (DM 5,-).

Lehrveranstaltung: Europäisches Wirtschaftsrecht, 1st.

Dozent: Professor Dr. Reinhart

Zeit und Ort: Donnerstag, 9.00 – 10.00 Uhr; NUni HS 2

Beginn: 23. 4. 1998

**Ergänzungs-
veranstaltung** Wahlfachgruppe 16

Zielgruppe (Semester): Ab dem 5. Semester

Vorkenntnisse: Vorlesung „Europarecht“

Kommentar: Ergänzung zur Vorlesung „Europarecht“ durch vertiefte Behandlung des materiellen Wirtschaftsrechts der Europäischen Union (Freier Warenverkehr, Niederlassungsrecht, Dienstleistungsfreiheit, Rechtsangleichung u.a.).

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung verteilt.

Lehrveranstaltung: Urheberrecht, 2st., 14täg.

Dozent: Professor Dr. Marly

Zeit und Ort: Mittwoch, 13.00 – 15.00 Uhr; Jur. Seminar ÜR 2

Beginn: Mittwoch, 22. 4. 1998

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 4./5. Semester

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse des Zivilrechts

Kommentar: Das Immaterialgüterrecht wird in der juristischen Ausbildung oftmals vernachlässigt, was mit seiner zunehmenden Bedeutung nicht zu vereinbaren ist. Die Vorlesung verfolgt den Zweck, Studenten an die Materie des Urheberrechts heranzuführen, ohne sie mit Detailfragen zu überfallen.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: Patent-, Gebrauchsmuster- und Arbeitnehmererfinderrecht, 2st.

Dozent: Prof. Dr. Nirk

Zeit und Ort: Dienstag, 18.00 – 20.00 Uhr, NUni HS 4a

Beginn: 28. 4. 1998

Wahlfachveranstaltung (Nr. 6b)

Zielgruppe (Semester): ab 3. Semester

Kommentar: Es handelt sich um eine Spezialvorlesung aus dem Gebiet des geistigen Schaffens, dem in der Praxis große Bedeutung zukommt. Je nach der Zusammensetzung der Teilnehmer werden nicht nur die Grundzüge dieses für die Praxis so bedeutsamen Rechtsgebiets aufgearbeitet, sondern auch das Verständnis für die Grundgedanken der Gebiete des gewerblichen Rechtsschutzes vermittelt.

Literaturhinweise:

Nirk, Gewerblicher Rechtsschutz, Studienbuch, Kohlhammer 1981

Bruchhausen/Nirk, Patent-, Sortenschutz- und Gebrauchsmusterrecht (Schaeffer, Bd. Nr. 15), 1985

van Venrooy, Patentrecht einschl. Arbeitnehmererfinderrecht und Vertragsrecht, 1996

Bartenbach/Volz, Gesetz über Arbeitnehmererfindungen, Kommentar, 3. Aufl. 1997

Sonstige Hinweise: Sprechstunde nach Vereinbarung.

Lehrveranstaltung: Arbeitsrecht II, 2st.
Dozent: Professor Dr. G. v. Hoyningen-Huene
Zeit und Ort: Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr; NUni HS 15
Beginn: 22. 4. 1998

Pflichtveranstaltung
Zielgruppe (Semester): 4. und 5. Semester

Vorkenntnisse: Arbeitsrecht I, 1. – 3. Buch des BGB

Kommentar: Die Vorlesung stellt die Fortsetzung der Vorlesung Arbeitsrecht I dar, die im Wintersemester 1997/98 gehalten wurde. Diese Vorlesung Arbeitsrecht II behandelt insbesondere die Leistungspflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Veränderungen im Arbeitsverhältnis und die Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Literaturhinweise: werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: Kollektives Arbeitsrecht (WFG 4), 2st.
Dozent: Professor Dr. G. v. Hoyningen-Huene
Zeit und Ort: Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 4a
Beginn: 23. 4. 1998

Wahlfachveranstaltung
Zielgruppe (Semester): ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Arbeitsrecht I und II

Kommentar: Es werden die Stellung und Bedeutung des Kollektiven Arbeitsrechts behandelt, insbesondere: 1. Koalitionsrecht (Begriff der Koalition, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände, Aufgaben der Koalitionen, Koalitionsfreiheit Art. 9 III GG); 2. Tarifvertragsrecht (Überblick zum Tarifvertrag, Abschluß, Beginn und Ende des Tarifvertrags, Inhalt des Tarifvertrags, Wirkungsweise der Tarifnormen, Allgemeinverbindlicherklärung); 3. Recht des Arbeitskampfes (Überblick, Streik und

Überzeugend.

Strafrecht Besonderer Teil

Examensrelevantes Wissen

Juristerei ist Kopfarbeit.

- Strukturen
- Aufbauschemata
- Definitionen
- neue Rechtsprechung

von Professor Dr. Ulrich Schroth,
Universität München

1997, 232 Seiten,
DM 39,80/sfr 37,-/öS 291,-

Reihe »Rechtswissenschaft heute«

ISBN 3-415-02371-0



Jules Verne (1828–1905),
stammt aus einer alten Juristenfamilie.
1848 – 1850 Jurastudium in Nantes
und Paris.

Das Studienbuch bietet ein komprimiertes Repetitorium des Besonderen Teils des Strafgesetzbuchs.

Die Konzentration auf Wesentliches und Examensrelevantes zeichnet das Werk aus. Den einzelnen Tatbestandsmerkmalen sind die entsprechenden Definitionen bzw. Begriffserklärungen gegenübergestellt. Die klar strukturierte Stoffpräsentation in Spalten ermöglicht das Wiederholen des Stoffes durch teilweises Abdecken des Textes. Zahlreiche Aufbauschemata und Tabellen dienen als wertvolle Hilfestellung.

Ein umfassendes Entscheidungsregister, geordnet nach den einzelnen Tatbeständen, ermöglicht den Nutzern, examensrelevantes Wissen weiter zu vertiefen.

 **BOORBERG**
STUDIENPROGRAMM

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.

RICHARD BOORBERG VERLAG
Stuttgart · München · Hannover
Berlin · Weimar · Dresden

Aussperrung Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen von Arbeitskämpfmaßnahmen, Auswirkung von Arbeitskämpfen).

Literaturhinweise: werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: Sozialversicherungsrecht (WFG 9); 1st.
Dozent: Professor Dr. G. v. Hoyningen-Huene
Zeit und Ort: Donnerstag, 15.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 2
Beginn: 23. 4. 1998
Wahlfachveranstaltung
Zielgruppe (Semester): ab 6. Semester
Vorkenntnisse: Zivilrecht, Arbeitsrecht I und II, Grundzüge des Verwaltungs- und Staatsrechts.

Kommentar: Es wird ein Überblick über die Regelungen der gesetzlichen Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Unfallversicherung, Rentenversicherung und Arbeitslosenversicherung gegeben. Der Inhalt ist insbesondere auf den Prüfungsstoff der Wahlfachgruppe 9 in der mündlichen Prüfung gemäß § 16 Abs. 2 JAPrO abgestellt.

Literaturhinweise: erfolgen in der Vorlesung.

Sonstige Hinweise: Diese Vorlesung wird ausnahmsweise nur einstündig abgehalten.

STRAFRECHT, STRAFPROZESSRECHT UND KRIMINOLOGIE

Lehrveranstaltung: Grundlinien und Allg. Teil des Strafrechts, 5st.
Dozent: Professor Dr. Küper
Zeit und Ort: Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr; NUni HS 13
Donnerstag, 10.00 – 11.00 Uhr; NUni Heu 2
Freitag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 14
Beginn: 22. 4. 1998, 10.15 Uhr
Pflichtveranstaltung
Zielgruppe (Semester): Studienanfänger(innen), 1. Fachsemester
Vorkenntnisse: Keine juristischen Vorkenntnisse

Kommentar: Die Vorlesung bezweckt zunächst eine allgemeine Einführung in das Strafrecht; sie dient jedoch hauptsächlich der Vermittlung von Grundkenntnissen auf dem Gebiet der Strafrechtssystematik. Dabei will sie auch mit ausgewählten Einzelfragen vertraut machen, in das strafrechtliche Denken einüben und auf die im Wintersemester 1998/99 stattfindende „Übung im Strafrecht für Anfänger“ (mit Zwischenprüfung) vorbereiten. – Näheres ist der Inhaltsübersicht (Gliederung der Vorlesung) zu entnehmen, die bei Vorlesungsbeginn ausgegeben wird. Bitte möglichst schon zur ersten Vorlesungstunde einen Taschenbuchttext des Strafgesetzbuchs (StGB) mitbringen! – Parallel zur Vorlesung finden propädeutische Übungen – Arbeitsgemeinschaften in kleineren Gruppen – statt. Vgl. dazu die Anschläge im Juristischen Seminar.

Literaturhinweise: Einführung in die strafrechtliche Literatur und weitere Hinweise dazu in der ersten Vorlesungswoche

Lehrveranstaltung: Strafrecht, Bes. Teil I (Delikte gegen die Person), 3st.
Dozent: Professor Dr. Miehe
Zeit und Ort: Mittwoch, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 15
Donnerstag, 8.00 – 10.00 Uhr; NUni HS 10
Beginn: Mittwoch, 22. 4. 1998
Pflichtveranstaltung
Zielgruppe (Semester): Studenten des 2. Semesters
Vorkenntnisse: Teilnahme an der Vorlesung Strafrecht, Allgemeiner Teil

Kommentar: Im ersten Drittel der Vorlesung werden die Irrtumslehre, die Teilnahmelehre und die Konkurrenzlehre nachgetragen, die in der AT-Vorlesung des WS nicht haben behandelt werden können. Die Personendelikte werden ab 20./27. 5. behandelt; dadurch haben Kommilitonen, die sich mit der Erweiterung der Vorlesung um eine SWS nicht belasten wollen, Gelegenheit, erst im letzten Maidrittel „einzu-steigen“. Ab 20./27.5. werden die Delikte gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit, die Freiheit und die Ehre besprochen. Wieweit wichtige Tatbestände einbezogen werden, die mehr am Rande der zu besprechenden Gebiete liegen (etwa §§ 113, 164 StGB), hängt von der zur Verfügung stehenden Zeit ab.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung gegeben.

Sonstige Hinweise: Diese Vorlesung und die der gleichen Zielgruppe dienende Übung im Strafrecht für Anfänger werden als Einheit angesehen. Vorlesungsstoff kann in die Übung, Fallerörterungen aus der Übung (etwa die Beratung anlässlich der Semesterhausarbeit) können in die Vorlesung verlagert werden.

Lehrveranstaltung: Strafrecht Bes. Teil II (Delikte gegen das Vermögen), 2st.

Dozent: Professor Dr. Eva Graul

Zeit und Ort: Mittwoch, 12.00 – 14.00 Uhr; NUni HS 10

Beginn: 22. 4. 1998

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 3. Semester

Vorkenntnisse: Stoff der Vorlesungen Strafrecht AT und BT I

Kommentar: Es werden die zum Pflichtstoff gehörenden Eigentums- und Vermögensdelikte behandelt. Schwerpunkte bilden: Diebstahl, Unterschlagung, Raub, Betrug und (räuberische) Erpressung. Der Stoff wird systematisch und zugleich – insbesondere bei den wichtigen Einzelproblemen – fallbezogen dargestellt.

Ein Überblick über den Gang der Vorlesung wird in der ersten Stunde ausgegeben.

Literaturhinweise: Erfolgen in der Vorlesung.

Lehrveranstaltung: Strafrecht Bes. Teil III (Delikte gegen die Allgemeinheit), 2st.

Dozent: Professor Dr. Eva Graul

Zeit und Ort: Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr; NUni HS 10

Beginn: 23. 4. 1998

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 4./3. Semester

Vorkenntnisse: Stoff der Vorlesungen Strafrecht AT sowie BT I und II (Anschluß an die Vorlesung BT II)

Kommentar: Die Vorlesung schließt sich an die Vorlesung Strafr BT II, WS 1997/98, an und behandelt die wesentlichen zum Pflichtstoff gehörenden Delikte gegen die Allgemeinheit. Behandelt werden: Begünstigung; Strafvereitelung; Vortäuschen einer Straftat / falsche Verdächtigung; Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte; Urkundenfälschung; Aussagedelikte; Brandstiftungsdelikte; Vollrausch – a.l.i.c. (einschließl. der neueren Entwicklungen); Straßenverkehrsdelikte; unerlaubtes Entfernen vom Unfallort; Bestechungsdelikte; Rechtsbeugung. Wegen der zwei Feiertage stehen nur 11 Doppelstunden zur Verfügung. Dies zwingt in Anbetracht der Stofffülle zu einer sehr konzentrierten Vorgehensweise, und zwar dergestalt, daß zur Vorbereitung jeder Vorlesungsstunde zum jeweils zu behandelnden Stoff ein Arbeitspapier ausgegeben wird, so daß die Ausführungen in der Vorlesung auf dem Arbeitspapier aufbauen können. Ein Terminplan über den Gang der Vorlesung und den Pflichtstoff nach § 5 Abs. 3 Nr. 7 b JAPrO 1993 wird in der ersten Stunde ausgegeben.

Literaturhinweise: Erfolgen in der Vorlesung.

Sonstige Hinweise: Das Arbeitspapier zur ersten Vorlesungsstunde wird – ausnahmsweise – erst in der ersten Vorlesungsstunde am Donnerstag, dem 23. April, ausgeteilt.

Lehrveranstaltung: Strafprozeßrecht, 4st.

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp

Zeit und Ort: Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 13

Freitag, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 13

Beginn: Donnerstag, 23. 4. 1998

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): Studenten des 6./5. Semesters

Vorkenntnisse: Materielles Strafrecht

Kommentar: Das Strafprozeßrecht wird in seinen Grundzügen dargestellt. Ausführlicher und vertiefter werden insbesondere die Gegenstände des Prozeßrechts besprochen, die nach § 5 Abs. 3 Nr. 8 JAPrO zum Pflichtfachstoff gehören.

Literaturhinweise: Erfolgen in der Vorlesung

Sonstige Hinweise: Ein vorlesungsbegleitendes Skript wird in der Vorlesung ausgegeben.

Lehrveranstaltung: Jugendstrafrecht, 2st.

Dozent: Professor Dr. Dölling

Zeit und Ort: Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 9

Beginn: 21. 4. 1998

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Grundzüge des materiellen Strafrechts

Kommentar: Es werden behandelt: Grundlagen des Jugendstrafrechts (Begriff und Aufgabe des Jugendstrafrechts, Jugendkriminalität, Geschichte des Jugendstrafrechts, Anwendungsbereich des Jugendgerichtsgesetzes), das materielle Jugendstrafrecht (Alters- und Reifestufen, die Rechtsfolgen des Jugendstrafrechts) und das formelle Jugendstrafrecht (Jugendgerichtsverfassung und Jugendstrafverfahren).

Literaturhinweise:

Schaffstein, Friedrich, Beulke, Werner: Jugendstrafrecht (12. Aufl. 1995).

Lehrveranstaltung: Strafvollzug, 2st.
Dozent: Professor Dr. Dölling
Zeit und Ort: Mittwoch, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 8
Beginn: 22. 4. 1998

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Grundzüge des materiellen Strafrechts

Kommentar: Es werden behandelt: Entwicklung und Ziele des Strafvollzuges, allgemeine Grundsätze des Strafvollzugsrechts, Rechtsstellung des Gefangenen, Organisation und Verlauf des Strafvollzuges, Rechtsschutz im Strafvollzug.

Literaturhinweise:

Kaiser, Günter, Kerner, Hans-Jürgen, Schöch, Heinz: Strafvollzug. Eine Einführung in die Grundlagen (5. Aufl. 1995).

Lehrveranstaltung: Examinatorium in der Wahlfachgruppe 14 (mit Übung), 2st.
Dozent: Professor Dr. Dölling
Zeit und Ort: Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 4a
Beginn: 23. 4. 1998

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 8. Semester

Vorkenntnisse: Vorlesungen Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzug

Kommentar: Anhand von Übungsfällen sollen die Kenntnisse auf den Gebieten Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzug wiederholt und vertieft werden. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung in der WFG 14 im Ersten juristischen Staatsexamen. Es kann ein Übungsschein erworben werden (Voraussetzung: eine mit mindestens „ausreichend“ bestandene Klausur); der Übungsschein steht einem Seminar- oder Grundlagenschein i.S.v. § 8 JAPrO nicht gleich.

Literaturhinweise:

Kaiser, Günther, Schöch, Heinz: Juristischer Studienkurs „Kriminologie, Jugendstrafrecht, Strafvollzug“ (4. Aufl. 1994).

Lehrveranstaltung: Rechtsmedizin für Juristen, 1st.
Dozenten: Prof. Dr. med. R. Mattern, Dozenten u. Assistenten
Zeit und Ort: Dienstag, 17.30 – 18.30 Uhr IRM HS
Beginn: 21. 4. 1998

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 2. Hälfte des Jurastudiums, aber auch Hörer anderer Fakultäten

Vorkenntnisse: nicht erforderlich

Kommentar: Die Vorlesung soll dem Jurastudenten ein Mindestmaß an rechtsmedizinischen Kenntnissen vermitteln. Leider zeigt sich das Fehlen solcher Kenntnisse erst in der Praxis des Richters, Staatsanwaltes oder Rechtsanwaltes. Im Ausland ist für die Juristenausbildung im Gegensatz zu Deutschland ein rechtsmedizinischer Teil vorgeschrieben. Wir verbinden die Vorlesungen mit Demonstrationen mit den Hauptthemen:

- Relevanz gerichtlicher Obduktionen
- Erscheinungsformen der verschiedenen Verletzungs-, Todes- oder Tötungsarten
- Rekonstruktion von Verkehrsunfällen
- Giftwirkung am Menschen
- Alkohol- und Drogeneinfluß auf Verkehrstüchtigkeit, Handlungsfähigkeit, Schuld-fähigkeit
- kriminalistische Spurenkunde
- Vaterschaftsbegutachtung
- Begutachtung bei ärztlicher Fehlbehandlung.

Literaturhinweise:

„Rechtsmedizin – Lehrbuch für Mediziner und Juristen“, herausgegeben von W. Schwed (unter Mitarbeit von G. Adebahr, H. Leithoff, E. Liebhardt, G. Schewe und H.-J. Wagner); 4. neu bearbeitete Auflage, Deutscher Ärzte-Verlag Köln 1986
„Ökologisches Stoffgebiet“ herausgegeben von Alexander u. Konstantin Bob (unter Mitarbeit von G. Reinhardt, H.-J. Seidel, H.-G. Sonntag, W. Gaus, V. Hingst, R. Mattern) Hippokrates Verlag.

Sonstige Hinweise: Wegen der Demonstrationen kann das Kolleg nur im Institut für Rechtsmedizin abgehalten werden. Die regelmäßige Teilnahme kann berücksichtigt werden. Zum Semesterabschluß besteht Gelegenheit zur freiwilligen Teilnahme an einer schriftlichen Prüfung, deren Ergebnis auf Wunsch attestiert wird.

Die JuS

Zeitschrift für Studium und praktische Ausbildung

38. Jahrgang, 1998. Erscheint monatlich.
 Bezugspreise: Halbjährlich DM 75,-;
 Vorzugspreis für Studenten fachbezogener Studiengänge, Referendare und NJW-Bezieher (gegen Nachweis) halbjährlich DM 62,-.
 Studenten-Abo-Einstiegspreis (nur zum Semesterbeginn, 2. und 4. Quartal) DM 20,-.
 Das Einzelheft kostet DM 13,20

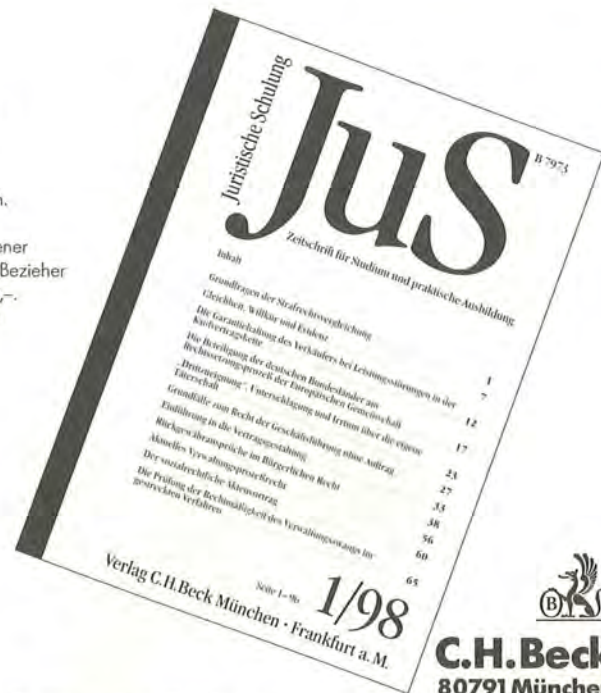
Die JuS bietet ein fundiertes und erprobtes Konzept. Nach einem ausgeklügelten didaktischen System bringt die JuS im Laufe Ihrer Ausbildung alles, was Sie für ein gutes Examen brauchen.

Studienanfänger:

Den idealen Einstieg in die ersten Übungen finden Sie mit dem speziell für den Studienanfänger konzipierten **Lernbogen**. Didaktisch aufbereitete Artikel machen Sie mit dem Grundwissen vertraut, das Sie ein Berufsleben lang brauchen. Übungsfälle vermitteln Ihnen die notwendige **Klausurtechnik** für die „kleinen Scheine“.

Mittlere Semester:

Zur Vorbereitung auf die »großen Scheine« gehört die Lektüre der Grundfallreihen. Darüber hinaus erweitern und überprüfen Sie Ihr Wissen mit der Rubrik »Zur Einarbeitung und Wiederholung«. Erläuterte Klausuren und Hausarbeiten aus den großen Übungen geben Ihnen Sicherheit für alle Anforderungen.



C.H. Beck
80791 München

Examenskandidaten:

Originalaufgaben aus beiden Staatsprüfungen geben Ihnen das sichere Gefühl dafür, worauf es im Examen wirklich ankommt. Sie testen selbst, wie gut Sie sind. Aufsätze zu prüfungsverdächtigen Themen vermitteln Ihnen das nötige **Hintergrundwissen**. **Entscheidungsrezensionen** wichtiger Urteile fassen alles Wesentliche für Sie zusammen.

Referendare:

Für das Examen nützt Ihnen die konkrete Praxisnähe der JuS. **Aufsätze, Fälle und Entscheidungen** speziell für den Stoff des Zweiten Staatsexamens helfen Ihnen bei der Prüfungsvorbereitung – und natürlich auch bei der Fortbildung für die spätere Berufspraxis.

Alle Leser erhalten ständig wichtige Informationen zu den jeweiligen Prüfungs- und Ausbildungsstationen und zu Personalveränderungen an den Hochschulen. Mitteilungen zu Ausbildungsförderung und zu Stipendien ergänzen dieses Angebot. Der **JuS-Rechtssprechungsteil** mit ausgewählten Entscheidungen ist speziell auf die Bedürfnisse junger Juristen zugeschnitten.

Sie sehen, die JuS ist mehr als eine Zeitschrift: Ein **durchdachtes Verbundsystem** zur optimalen Examensvorbereitung. Die JuS ist als sorgfältige Hilfestellung für Ihr ganzes Studium konzipiert. Jedes Heft ist deshalb ein wichtiger Einzelbaustein. Sie sollten keines versäumen.

ÖFFENTLICHES RECHT

Lehrveranstaltung: Grundlinien des öffentlichen Rechts (Grundrechte), 2st.
Dozent: Prof. Dr. Hillgruber
Zeit und Ort: Dienstag, 10 – 12 Uhr; NUni HS 3
Beginn: 21. 4. 1998

Pflichtveranstaltung
Zielgruppe (Semester): 2./1. Semester

Kommentar: In der Lehrveranstaltung werden die allgemeinen Grundrechtslehren und die einzelnen Grundrechte besprochen.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: Staatskirchenrecht, 2st.
Dozent: Professor Dr. Winter
Zeit und Ort: Montag, 11.00 – 13.00 Uhr, NUni HS 3
Beginn: 20. 4. 1998

Wahlfachveranstaltung
Zielgruppe: Alle Semester
Vorkenntnisse: keine

Kommentar: Die Vorlesung ist Teil der Wahlfachgruppe Kirchen- und Staatskirchenrecht in der ersten juristischen Staatsprüfung. Sie ist aber für alle interessierten Hörerinnen und Hörer auch anderer Fachrichtungen offen. Besondere Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Neben der Darstellung der grundsätzlichen Beziehungen zwischen Staat und Kirche in historischer, juristischer und theologischer Sicht widmet sich die Vorlesung in erster Linie aktuellen Problemen des geltenden Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Entwicklung. Behandelt werden vor allem Fragen der Religionsfreiheit (Kruzifixbeschuß des Bundesverfassungsgerichts, Scientology), des Religionsunterrichts an öffentlichen Schulen und der institutionellen Beziehungen des Staates zu den Religionsgemeinschaften einschließlich des diakonischen Bereichs.

Literaturhinweise:
 v. *Campenhause, Axel:* Staatskirchenrecht (München), Beck-Verlag, 3. Aufl. 1996.

Lehrveranstaltung: Verfassungsprozeßrecht, 2st.
Dozent: Prof. Dr. Hillgruber
Zeit und Ort: Montag, 14 – 16 Uhr; NUni HS 10
Beginn: 20. 4. 1998

Pflichtveranstaltung
Zielgruppe (Semester): 6/5. Semester

Vorkenntnisse: Staatsorganisationsrecht und Grundrechte

Kommentar: Die Vorlesung behandelt im wesentlichen die Organisation des Bundesverfassungsgerichts sowie die wichtigsten verfassungsgerichtlichen Verfahrensarten und deren Zulässigkeitsvoraussetzungen.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: Verwaltungsrecht II, 4st.
Dozent: Professor Dr. Merli
Zeit und Ort: Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 13
Mittwoch, 12.00 – 14.00 Uhr; NUni HS 13
Beginn: 21. 4. 1998

Pflichtveranstaltung
Zielgruppe (Semester): 4./5. Semester

Vorkenntnisse: Allgemeines Verwaltungsrecht

Kommentar: Gegenstand der Lehrveranstaltung ist eine systematische Darstellung des Kommunalrechts, des Polizeirechts und des Baurechts.

Literaturhinweise:
Schmidt-Aßmann (Hg.), Besonderes Verwaltungsrecht. Steiner (Hg.), Besonderes Verwaltungsrecht

Weitere Angaben erfolgen in der Vorlesung.

Lehrveranstaltung: Recht des öffentlichen Dienstes, 2st.
Dozent: Prof. Dr. Hillgruber
Zeit und Ort: Dienstag, 14 – 16 Uhr; NUni HS 3
Beginn: 21. 4. 1998

Wahlfach- u. Ergänzungsveranstaltung
Zielgruppe (Semester): ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Staatsrecht, allg. Verwaltungsrecht

Kommentar: In der Lehrveranstaltung werden die Grundzüge des Beamtenrechts und des Arbeitsrechts der Arbeiter und Angestellten des öffentlichen Dienstes unter besonderer Berücksichtigung aktueller Problemschwerpunkte behandelt.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: Grundzüge des Steuerrechts, 3st.
Dozent: Professor Dr. Mußgnug
Zeit und Ort: Montag, 10.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 2
Dienstag, 10.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 2
Mittwoch, 10.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 2

Beginn: Di, 21. 4. 1998

Wahlfach-/ Ergänzungsveranstaltung
Zielgruppe (Semester): Juristen und Volkswirte ab dem 5. Semester

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im bürgerlichen Recht, Gesellschaftsrecht und Verwaltungsrecht

Angaben zum Inhalt der Lehrveranstaltung: Die Veranstaltung wendet sich an Juristen und Wirtschaftswissenschaftler höherer Semester, die einen ersten Einblick in das Steuerrecht nehmen und sich mit dessen Systematik und den Verbindungen zwischen Steuerrecht, Handelsrecht und sonstigem Zivilrecht vertraut machen wollen. Die Vorlesung soll Anregung geben, sich vertiefend mit dem Steuerrecht zu befassen.

Literaturhinweise:
Crezelius, Georg: Steuerrecht II; Die einzelnen Steuerarten, 2. Auflage, 1994, DM 44,-.

Lehrveranstaltung: Besonderes Steuerrecht, 2st.
Dozent: Dr. Heuer
Zeit und Ort: Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni SenS
Beginn: 23. 4. 1998

Wahlfachveranstaltung
Zielgruppe (Semester): ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Verwaltungsrecht, Staatsrecht, ggf. allg. Steuerrecht

Kommentar: Behandlung der einzelnen Steuerarten mit einer vertieften Erörterung der Steuern auf das Einkommen (vornehmlich Einkommensteuer, Körperschaftsteuer).

Literaturhinweise:

Überblick über die einzelnen Steuerarten:

- Crezelius, Steuerrecht II – Bes. Steuerrecht, 15. Aufl. 1996, §§ 5, 10ff.
- Tipke/Lang, Steuerrecht, 15. Aufl. 1996, §§ 5, 10ff.

Einkommensteuerrecht:

- Schmidt-Liebig/Bilsdorfer, Einkommensteuerrecht (Prüfe Dein Wissen), 2. Aufl. 1994.
- Zimmermann/Reyher, Einkommensteuer, 12. Aufl. 1997.
- Tipke/Lang, Steuerrecht, 15. Aufl. 1996, § 9.

Lehrveranstaltung: Nationales, europäisches und internationales Umweltrecht (z. Vertiefung), 2st.

Dozent: Professor Dr. Beyerlin

Zeit und Ort: Montag, 10.00 – 12.00 Uhr; NUni HS 5

Beginn: 20. 4. 1998

Wahlfach-/Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 5./6. Semester

Vorkenntnisse: Umweltverwaltungsrecht, möglichst auch Europarecht und Völkerrecht

Kommentar: Gegenstand der Vorlesung sind neuere Entwicklungen des EG-Umweltrechts und des Umweltvölkerrechts insbesondere auch im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf das deutsche Umweltrecht. Schwerpunktmäßig werden behandelt: Probleme im Zusammenhang mit der Umsetzung von EG-Richtlinien (allgemein), die UVP-Richtlinie, die IVU-Richtlinie, die Informationsrichtlinie, die Öko-Audit-Verordnung, Fragen der grenzüberschreitenden Abfallverbringung sowie die Weiterentwicklung des Umweltvölkerrechts seit der Rio-Konferenz 1992 (insbesondere: „sustainable development“-Konzept, Übereinkommen zum Klimaschutz, zur biologischen Vielfalt, u.a.).

Literaturhinweise: werden zu Beginn der Vorlesung gegeben.

EUROPARECHT, VÖLKERRECHT, AUSLÄNDISCHES ÖFFENTLICHES RECHT

Lehrveranstaltung: Europarecht, 3st.

Dozent: Professor Dr. Müller-Graff

Zeit und Ort: Dienstag, 14.00-17.00 Uhr; NUni HS 10

Beginn: 21. 4. 1998

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): Studenten ab dem 3.Semester

Kommentar: Grundlinien des materiellen und institutionellen Rechts der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

Lehrveranstaltung: Völkerrecht, 2st.

Dozent: Prof. Dr. Rüdiger Wolfrum

Zeit und Ort: Montag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 1

Beginn: 20. 4. 1998

Wahlfachveranstaltung

Kommentar: Die Vorlesung setzt sich inhaltlich wie folgt zusammen:

- I. Einführung
- II. Völkerrecht und internationale Politik
- III. Geschichte des Völkerrechts
- IV. Funktion des Völkerrechts
- V. Struktur des Völkerrechts
- VI. Rechtssubjekte des Völkerrechts
- VII. Diplomatenrecht
- VIII. Völkerrechtliche Rechtsquellen
- IX. Recht internationaler Räume
- X. Menschenrechtsschutz
- XI. Völkerrechtliche Verantwortlichkeit

Literaturhinweise:

Verdross/Simma, Universelles Völkerrecht. *Kimminich*, Einführung in das Völkerrecht

Lehrveranstaltung: Internationale Organisationen
Dozent: Dr. Nolte
Zeit und Ort: Dienstag, 11.00 – 13.00 Uhr; NUni HS 9
Beginn: Dienstag, den 21. 4. 1998
Pflicht- u. Wahlfach-Ergänzungsveranstaltung
Zielgruppe (Semester): ab 6. Semester
Vorkenntnisse: Vorlesung Völkerrecht

Kommentar: Das Recht der internationalen Organisationen wird systematisch und anhand ausgewählter Beispiele dargestellt. Berücksichtigt werden hierbei auch historische und politikwissenschaftliche Bezüge. Schwerpunkte werden das Recht der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen sowie allgemeine Fragen des Organisationsrechts sein.

Literaturhinweise:

Klein, Eckart, Die internationalen und supranationalen Organisationen als Völkerrechtssubjekte, in: *Völkerrecht* (Wolfgang Graf Vitzthum, Hrsg.), Berlin 1997, S. 267-391.
Köck, Heribert Franz / Fischer, Peter, Das Recht der internationalen Organisationen, Wien, 3. Aufl. 1997.
Schermers, Henry G. / Blokker, Nils M., International Institutional Law, Den Haag, 3. Aufl. 1995.
Seidl-Hohenveldern, Ignaz / Loibl, Gerhard, Das Recht der internationalen Organisationen, Köln, 6. Aufl. 1996.
White, Nigel G., The Law of International Organisations, Manchester 1996.
Zorgbibe, Charles, Les organisations internationales, Paris 3. Aufl. 1994

Lehrveranstaltung: Internationale Gerichtsbarkeit (auch Strafgerichtsbarkeit) und ihre Rolle bei der Friedenssicherung, 2st.
Dozent: Dr. Oellers-Frahm
Zeit und Ort: Freitag, 9.00 – 11.00 Uhr; NUni HS 2
Beginn: 24. 4. 1998
Wahlfach
Zielgruppe (Semester): alle Semester
Vorkenntnisse: keine

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die internationale Gerichtsbarkeit gegeben und verschiedene Instanzen einschließlich ausgewählter Entscheidungen besprochen. Es wird insbesondere der Aspekt der auf Grund der Be-

JA - Juristische Arbeitsblätter

Die Ausbildungszeitschrift



Unentbehrlich fürs Studium

JA-Rechtsprechung

Die Entscheidungsbesprechung ist didaktisch aufbereitet, es werden Originalzitate optisch hervorgehoben und an jede Besprechung ein Lern- und Wiederholungsteil angeschlossen, in dem die Ergebnisse der Entscheidung thesenartig zusammengefaßt werden. So behalten Sie immer den Kontakt zur laufenden Rechtsprechung.

JA-Lernbeitrag

Examensrelevante Themen werden klar verständlich und übersichtlich dargestellt und helfen, das Grundwissen eines Juristen zu vervollkommen. Ob »Schuldnerverzug«, »Konkurrenzen«, »Voraussetzungen zur Notwehr« oder »Kündigung im Arbeitsrecht« – jeder Bereich wird abgedeckt.

JA-Klausuren

Mustergültig gelöste und übersichtlich dargestellte Klausuren helfen Ihnen, sich die richtige Falllösungstechnik anzueignen. Die Klausuren sind thematisch und nach Schwierigkeitsgrad geordnet. So können Sie sich spezifisch auf die »kleinen« und die »großen Scheine« sowie auf das Staatsexamen vorbereiten und sich mit den Anforderungen der jeweiligen Klausuren vertraut machen.

JA-Klassiker

Wegweisende Grundsatzentscheidungen werden ausführlich dargestellt.

JA-Referendarteil

Speziell für die Anforderungen des Assessorexamens und die mündliche Prüfung.

JA-Aufsatz

Aktuell und aus der Rechtsgeschichte

*JA-Informationen/
Berichte*

In jeder Ausgabe:
Erfahrungsberichte aus den Wahlstationen,
Tips rund ums Studium und Referendariat,
Rezensionen



JA – Juristische Arbeitsblätter
*Erscheinungsweise 11 x jährlich zum Monatsbeginn,
 1 Doppel-Nummer. Halbjahresabonnement für Studenten und Referendare*
 DM 58,80 / 6S 429,- / sFR 58,80
 (zzgl. Versandkosten).
 Ein Halbjahresabonnement können Sie
 mit einer Frist von 6 Wochen
 zum Halbjahresende schriftlich kündigen



Postfach 2352 · 56513 Neuwied
 Tel.: 026 31/801-0 Fax:/801-204
 info@luchterhand.de
 http://www.luchterhand.de

sonderheit der internationalen Gerichtsbarkeit gegebenen Grenzen ihrer Einsetzung, sowie die neuere Entwicklung im Bereich der internationalen Strafgerichtsbarkeit behandelt. Diese Darlegungen führen dann zu einer Bewertung der Rolle, die internationale Gerichte im Rahmen der Friedenssicherung zu spielen vermögen.

Literaturhinweise: werden in der Vorlesung gegeben; hilfreich ist aber in jedem Fall der Text der Satzung der Vereinten Nationen.

Lehrveranstaltung: Einführung in das islamische Recht, 4st.
Dozent: Professor em. Dr. Elwan
Zeit und Ort: Mittwoch, 18.00 – 20.00 Uhr; SandG 7 Z 0010
Freitag, 18.00 – 20.00 Uhr; SandG 7 Z 0010
Beginn: Mittwoch, 29. 4. 1998 (bis 19.Juni) (Blockveranstaltung)
Ergänzungsveranstaltung
Zielgruppe (Semester): Für Studierende ab Zwischenprüfung (Rechtswissenschaft, Islamwissenschaft, Soziologie oder Politische Wissenschaft)

Kommentar: Die Vorlesung will den Charakter des islam. Rechtes als eines religiösen Rechtes, seine Rechtsquellen und seine Entwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellen. Der Umfang der Geltung des islam. Rechtes wird unter dem Druck des Verlangens nach umfassender Geltung der Scharia erweitert.

Literaturhinweise: werden in der Vorlesung gegeben

RECHTSPHILOSOPHIE, RECHTSTHEORIE, RECHTSINFORMATIK

Lehrveranstaltung: Rechtsphilosophie, 2st.
Dozent: Professor Dr. Haverkate
Zeit und Ort: Mittwoch, 8.30 – 10.00 Uhr; NUni HS 13
Beginn: 22. 4. 1998
Ergänzungs- u. Wahlfachveranstaltung
Zielgruppe (Semester): ab 3.Semester
Vorkenntnisse: keine

Kommentar: Die Vorlesung will einen historischen Überblick über die Entwicklung der Rechtsphilosophie und die wichtigsten Positionen geben. Zugleich soll der Versuch gemacht werden, diese Positionen systematisch zu ordnen.

Literaturhinweise: werden in der Vorlesung ausgegeben.

Sonstige Hinweise: Leistungsnachweis möglich (sog. Grundlagenschein)

Lehrveranstaltung: Methodenlehre (mit Leistungsnachweis), 2st.
Dozent: Professor Dr. Merli
Zeit und Ort: Donnerstag, 8.30 – 10.00 Uhr; NUni HS 1
Beginn: 23. 4. 1998
Wahlfachveranstaltung
Zielgruppe (Semester): ab 4. Semester
Vorkenntnisse: mindestens ein Übungsschein

Kommentar: Gegenstand der Lehrveranstaltung sind Struktur und Arten von Rechtsnormen, Aufbau und Einheit der Rechtsordnung, Subsumtion, Auslegung von Rechtsnormen, Rechtsfortbildung, Sachverhaltsfeststellung sowie Rechtsfolgenbestimmung.

Literaturhinweise:

Larenz, Methodenlehre der Rechtswissenschaft (Springer-V.)
Zippelius, Juristische Methodenlehre (Beck-V.)
P. Koller, Theorie des Rechts (Böhlau-V.)
Koch/Rüßmann, Juristische Begründungslehre (Beck-V.)
Pawlowski, Methodenlehre für Juristen (C. F. Müller-V.)
Engisch, Einführung in das juristische Denken (Kohlhammer-V.)
Looschelders/Roth, Juristische Methodik im Prozeß der Rechtsanwendung (Duncker u. Humblot-V.)

Lehrveranstaltung: EDV für Juristen, 2st.
Dozent: Dr. Dieter Hermann
Zeit und Ort: 6. – 9. 4. 1998
6. 4. 1998: 9.15 – 12.45 Uhr, 14.15 – 15.45 Uhr
7. 4. 1998: 9.15 – 12.45 Uhr, 14.15 – 15.45 Uhr
8. 4. 1998: 9.15 – 12.45 Uhr, 14.15 – 15.45 Uhr
9. 4. 1998: 9.15 – 12.45 Uhr, 14.15 – 15.45 Uhr
PC-Raum des Juristischen Seminars (ÜR 3) und Hörsaal

Beginn: Montag, 6. 4. 1998, 9.15 Uhr

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: ab 2. Semester

Vorkenntnisse: Der gesamte Kurs besteht aus zwei Teilen. An den ersten beiden Kurstagen werden insbesondere Grundlagen der EDV, Word und WordPerfect für Windows behandelt (Teil 1). Der zweite Teil (Mittwoch, Donnerstag) umfaßt die Themen „Recherchen in Juristischen Datenbanken“ und „Internet für Juristen“. Für die Teilnahme am ersten Teil gibt es keine Teilnahmevoraussetzungen. Für die Teilnahme am zweiten Kursteil wird erwartet, daß entweder der Kurs „EDV-Grundlagen“ (s.u.) des Universitätsrechenzentrums oder Teil 1 des EDV-Kurses für Juristen besucht wurde.

Angaben zum Inhalt der Lehrveranstaltung: Grundlagen der EDV, Recherche in Juristischen Datenbanken (NJW-Leitsatzkartei, NJW-Volltext, JURIS-Datenbanken auf CD-ROM, JURIS-Online), Recherche in Literaturdatenbanken (HEIDI, Südwestverbund), Textverarbeitung (Word und WordPerfect für Windows), Erstellen von HTML-Dokumenten, Elektronische Mail-Systeme (P-Mail auf Novell), Surfen im Internet (WorldWideWeb mit Netscape, Newsgroups, FTP, Telnet).

Sonstige Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Voranmeldung ist erforderlich. Die Anmeldeleiste befindet sich ab dem 24. März im PC-Raum des Juristischen Seminars (ÜR 3).

Termine und Anmeldeleisten für Einführungskurse in die Nutzung des PC-Pools des Juristischen Seminars werden im Übungsraum 3 ausgehängt.

Hinweis auf EDV-Kurse des Universitätsrechenzentrums: EDV-Grundlagen: Einführung in Aufbau, Funktionsweise und Programmierung eines Computers; AIX-Einführung: Einführung in das Arbeiten auf der Workstation unter dem Betriebssystem AIX (IBM-UNIX), in das Filesystem AFS und in den Editor EMACS; PC-Einführung: Einführung in das Arbeiten mit dem IBM-PC unter dem Betriebssystem MS-DOS und unter Windows, in den DOS-Editor und in das Drucken im Novell-Netzwerk am URZ; Arbeiten im Internet: Einführung in die Internet-Dienste World Wide Web, Mail, FTP, Telnet; Einführung in E-Mail mit Pine; WordPerfect für Windows; Word für Windows; Einführung in die Informatik. Übersicht zur Begriffswelt einer modernen Informationsverarbeitung; Erstellung von Hypertext-Dokumenten mit HTML(HyperText Markup Language). Die Veranstaltungen finden z.T. in den Semesterferien statt. Nähere Informationen sind im Vorlesungsverzeichnis der Universität enthalten.

LEHRBÜCHER: Neue Begleiter auf dem Weg zum Examen

Haimo Schack
Urheber- und
Urhebervertragsrecht
1997. XXIV, 546 Seiten. ISBN 3-16-146817-1 fadengeheftete Broschur
DM 68,-/öS 496,-/sFR 62,-

Peter Schlechtriem
Schuldrecht, Allgemeiner Teil
3., neubearbeitete Auflage 1997.
XXVII, 364 Seiten. ISBN 3-16-146738-8 Broschur DM 38,-/öS 277,-/sFR 35,-

Eberhard Eichenhofer
Sozialrecht
2., neubearbeitete Auflage 1997.
XIX, 307 Seiten. ISBN 3-16-146788-4 Broschur DM 44,-/öS 325,-/sFR 40,-

Johann Braun
Einführung in die
Rechtswissenschaft
1997. XI, 357 Seiten. ISBN 3-16-146757-4 Broschur DM 38,-/
öS 277,-/sFR 35,-

Dieter Giesen
Familienrecht
2., neubearbeitete Auflage 1997.
XXX, 506 Seiten. ISBN 3-16-146723-X
Broschur DM 49,-/öS 358,-/sFR 45,-

Jan Kropholler
Internationales Privatrecht
3., neubearbeitete Auflage 1997.
XXIV, 625 Seiten. ISBN 3-16-146705-1
Broschur DM 68,-/öS 496,-/sFR 62,-

Walter Zeiss
Zivilprozeßrecht
9., neubearbeitete Auflage 1997. IX,
409 Seiten. ISBN 3-16-146689-6
Broschur DM 49,-/öS 358,-/sFR 45,-

Christian Koenig/Claude Sander
Einführung in das EG-Prozeßrecht
mit Aufbaumustern und Prüfungs-
übersichten
1997. XV, 282 Seiten. ISBN 3-16-146724-8 Broschur DM 49,-/öS 358,-/
sFR 45,-

Franz-Joseph Peine
Öffentliches Baurecht
Grundzüge des Bauplanungs- und
Bauordnungsrechts unter Berücksichtigung
des Raumordnungs- und
Fachplanungsrechts
3., neubearbeitete Auflage 1997.
XVIII, 366 Seiten. ISBN 3-16-146738-8
Broschur DM 49,-/öS 358,-/sFR 45,-

**NEU: Matthias Pechstein/
Christian Koenig**
Die Europäische Union
Die Verträge von Maastricht und
Amsterdam
2., völlig neu bearbeitete Auflage
1998. Ca. 300 Seiten. ISBN 3-16-146849-X Broschur ca. DM 40,-/
ca. öS 290,-/ca. sFR 40,- (März)

NEU: Ekkehart Stein
Staatsrecht
16., neubearbeitete Auflage 1998.
Ca. 450 Seiten. ISBN 3-16-146911-9
Broschur ca. DM 40,-/ca. öS 290,-/
ca. sFR 40,- (März)

Weitere Lehrbücher enthält unser
Katalog. → Anfordern bei Mohr Siebeck,
Postfach 2040, 72010 Tübingen oder
e-mail postmaster@mohr.de

Mohr Siebeck

<http://www.mohr.de>



Lehrveranstaltung: Einführung in juristische Datenbanken
(Schwerpunkt JURIS)

Dozent: Dr. Winkler / UB

Zeit und Ort: Dienstag, 15.15 Uhr; UB/Altstadt

Beginn: 21. 4. 1998

Ergänzungsveranstaltung:

Zielgruppe (Semester): ab 2. Semester

Vorkenntnisse: EDV-Grundwissen

Kommentar: Die Einführung in juristische Datenbanken stellt das Datenbankangebot der UB auf dem Gebiet der Rechtswissenschaft vor und führt insbesondere in die Recherchetechniken und die Weiterverarbeitung von Rechercheergebnissen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Demonstration von JURIS, dem größten deutschen computergestützten Auskunftssystem für juristische Informationen. JURIS ist sowohl in der ONLINE-Version (außerhalb der üblichen Bürozeiten) mit 29 juristischen Datenbanken und 1,8 Mio. Dokumenten zugänglich als auch in einer Offline-Teilausgabe, die zur Zeit aus 16 – nach Rechtsgebieten unterteilt – CD-ROM-Datenbanken besteht.

Literaturhinweise:

Internetadresse der juristischen Homepage der UB Heidelberg:
<http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/fachref/jura/jurweb4.htm>

ÜBUNGEN, SEMINARE, KOLLOQUIEN

ÜBUNGEN

Lehrveranstaltung: Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger
(mit schriftl. Arbeiten – Ferienhausarbeit!), 2st.

Dozent: Professor Dr. Nicklisch

Zeit und Ort: Montag, 14.00 – 16.00 Uhr; Nuni HS 13

Beginn: Montag, 20. 4. 1998

Pflichtveranstaltung:

Zielgruppe (Semester): 3. Semester

Vorkenntnisse: BGB: Allgemeiner Teil, Schuldrecht, Mobiliarsachenrecht

Kommentar: Es werden zwei Klausuren (Aufsichtsarbeiten) und zwei Hausarbeiten gestellt, wobei die erste Hausarbeit als *Ferienhausarbeit am 2. März 1998* (an der Pforte des Jur. Seminars) ausgegeben wird. Den erforderlichen Leistungsnachweis

erbringt, wer je eine mit zumindest „ausreichend“ bewertete Klausur und Hausarbeit geschrieben hat.

Nähere Einzelheiten werden zu Beginn der Übung erläutert.

Sonstige Hinweise: Wegen *schriftlicher Anmeldung* zur Übung (Zwischenprüfung) siehe Aushang des Dekans. Desweiteren wird darauf verwiesen, daß eine Verlängerung der Hausarbeitsfristen nicht möglich ist.

Lehrveranstaltung: Übungen im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene
(mit schriftl. Arbeiten), 2st.

Dozent: Prof. Dr. Herbert Kronke

Zeit und Ort: Dienstag, 18.00 – 20.00; NUni HS 13

Beginn: 21. 4. 1998

Pflichtveranstaltung:

Zielgruppe (Semester): ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Allgemeiner Teil des BGB, Schuldrecht, Sachenrecht,
Familien- und Erbrecht in Grundzügen

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Übungsscheins i.S.d. § 8 Abs. 2a JAPrO und die Verbesserung der Fertigkeiten bei der juristischen Fallbearbeitung in Klausur und Hausarbeit.

Literaturhinweise: Erfolgen in der Veranstaltung.

Sonstige Hinweise: Die erste Hausarbeit wird als Ferienhausarbeit gestellt; Ausgabe am 13. 2. 1998, Abgabe am 21. 4. 1998 in der Übungsstunde.

Lehrveranstaltung: Übung im Strafrecht für Anfänger (mit schriftl. Arbeiten),
2st.

Dozent: Professor Dr. Mieke

Zeit und Ort: Dienstag, 16 – 18 Uhr; NUni, HS 13

Beginn: 21. 4. 1998

Pflichtveranstaltung:

Zielgruppe (Semester): Studenten des 2. Semesters

Vorkenntnisse: Die Allgemeinen Lehren des Strafrechts

Kommentar: Die Übung versucht, anhand der Delikte gegen die Person die wichtigsten Fragen des Allgemeinen Teils des Strafrechts im Zusammenhang mit praktischen Fällen zu bearbeiten. Ein im Aufbau einfacher Fall ist als Ferienhausarbeit bereits am 13. 2. 1998 ausgegeben worden. Die Übung beginnt mit drei Doppelstunden,

in denen schwierigere Fragen des strafrechtlichen Fallaufbaus besprochen werden. Danach wird die erste Klausur vorbereitet und geschrieben. Im zweiten Teil der Übung folgen Semesterhausarbeit und zweite Klausur neben vor- und nachbereitenden mündlichen Besprechungen.

Sonstige Hinweise: Beachten Sie die Hinweise zur Vorlesung „Strafrecht, BT I (Delikte gegen die Person).“

Lehrveranstaltung: Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene (mit schriftl. Arbeiten), 2st.
Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp
Zeit und Ort: Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 13
Beginn: Donnerstag, 23. 4. 1998

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): Studenten des 4. Semesters

Vorkenntnisse: Strafrecht Allgemeiner und Besonderer Teil

Kommentar: In der Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene werden zwei Hausarbeiten angeboten. Die Ferienhausarbeit wird am 13.02.1998 ausgegeben und ist am 20. 4. 1998 abzugeben. Die zweite Hausarbeit läuft in der Semesterzeit. Dazu werden zwei Klausuren angeboten. Je eine Klausur und eine Hausarbeit mit der Mindestnote ausreichend (4 P.) ist Voraussetzung für den Erwerb des Scheins. Neben der Rückgabe und Besprechung der Klausuren und Hausarbeiten dienen die Übungsstunden der Besprechung von Fällen, die ihren Schwerpunkt im Besonderen Teil bzw. in schwierigeren Fragen des Allgemeinen Teils haben. In den Besprechungsfällen wird der Besondere Teil in der ab 1. April 1998 geltenden Fassung durch das 6. StRG zugrunde gelegt.

Literaturhinweise: Erfolgen in der Übung

Lehrveranstaltung: Übung im öffentlichen Recht für Anfänger (mit schriftl. Arbeiten), 2st.
Dozent: Dr. Burgi
Zeit und Ort: Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 13
Beginn: Donnerstag, 23. 4. 1998

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 3. Semester

Vorkenntnisse: Stoff der Vorlesungen Grundrechte u. Staatsorganisationsrecht

Kommentar: Besprechung der Falltechnik und Lösung von Fällen aus den Bereichen des Staatsorganisationsrechts und der Grundrechte.

Literaturhinweise: erfolgen in der Übung

Sonstige Hinweise: Mit der Übung verbunden ist die Zwischenprüfung im öffentlichen Recht: vgl. bes. Anschlag des Dekans. – Die 1. Hausarbeit ist bereits am 2.3. als Ferienhausarbeit ausgegeben worden.

Lehrveranstaltung: Übung im öffentlichen Recht für Fortgeschrittene (mit schriftlichen Arbeiten), 2st.
Dozent: Professor Dr. Mußnug
Zeit und Ort: Montag, 16.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 13
Beginn: Montag, 20. 4. 1998

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 6. Semester

Vorkenntnisse: Staatsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht sowie die zum Pflichtstoff gehörenden Materien des besonderen Verwaltungsrechts: Polizei-, Kommunal- und Baurecht.

Angaben zum Inhalt der Lehrveranstaltung: Besprechung der Klausurtechnik und Lösung von Fällen aus dem öffentlichen Recht, insbesondere aus dem allgemeinen und besonderen Verwaltungsrecht.

Literaturhinweise:

Empfehlenswert insbesondere:

Schwerdtfeger, Gunther: Öffentliches Recht in der Fallbearbeitung, 10. Auflage, 1997, DM 28,-

SEMINARE

Lehrveranstaltung: Die Beteiligung Dritter an Gestaltung und Durchführung von Verträgen, 3st.
Dozent: Professor Dr. Nicklisch
Zeit und Ort: Montag, 16.30 – 19.00 Uhr; Friedrich-Ebert-Anlage 3 (1. OG)
Beginn: Montag, 20. 4. 1998
Ergänzungsveranstaltung
Zielgruppe (Semester): ab 5./6. Semester

Vorkenntnisse: Großer Schein im Zivilrecht; in begründeten Ausnahmefällen genügt der kleine Schein

Kommentar:

- Einfluß der Financiers/Subventionsgeber und sonstiger Dritter auf Vertragsbeziehungen der Projektbeteiligten
- Stellung der Financiers/Subventionsgeber und sonstiger Dritter bei Projektstörungen
- Einfluß Dritter bei der Krisenbewältigung (Sanierung)
- Rechtsfolgen und Maßnahmen bei vorzeitiger Projektbeendigung.

Sonstige Hinweise: Eine erste Vorbesprechung hat am 10. Februar 1998 stattgefunden. Nachfragen wegen Anmeldungen und der Vergabe von Referaten: Juristisches Seminar, Zimmer 120 (Sekretariat). Nach Absprache mit den Teilnehmern wird das Seminar (teilweise) als Blockseminar abgehalten.

Lehrveranstaltung: Seminar zum Computerrecht, 2st.

Dozent: Professor Dr. Marly

Zeit und Ort: Nach Absprache

Beginn: Nach Absprache

Wahlfach-Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab etwa 4./5. Semester

Vorkenntnisse: Vorkenntnisse im Zivilrecht

Kommentar: Das Seminar dient der vertieften Behandlung aktueller computerrechtlicher Fragen.

Sonstige Hinweise: Eine Vorbesprechung fand am 11. 2. 1998 statt. Nachträgliche Meldungen sind möglich.

Lehrveranstaltung: Seminar im Europäischen Privatrecht, 2st.

Dozent: Professor Dr. Müller-Graff

Zeit und Ort: siehe gesonderten Aushang

Beginn: siehe gesonderten Aushang

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester):

Kommentar: siehe gesonderten Aushang

Werner studien reihe

Sicher ins 1. und 2. Jura-Examen

Anders/Gehle

DAS ASSESSOREXAMEN IM ZIVILRECHT

5., neubearbeitete und erweiterte Auflage 1996.

712 Seiten 14,8 x 21 cm, kartoniert

DM 64,-/öS 467,-/sFr 64,-

ISBN 3-8041-1056-8

**unser
Renner**

Oberheim

ZIVILPROZESSRECHT FÜR REFERENDARE

3., neubearbeitete und erweiterte Auflage 1997.

672 Seiten 14,8 x 21 cm, kartoniert

DM 64,-/öS 467,-/sFr 64,-

ISBN 3-8041-2830-0

Schulin/Igl

SOZIALRECHT

Ein Studienbuch

6., neubearbeitete und erweiterte Auflage.

In Vorbereitung.

ISBN 3-8041-3465-3

Mössner

STAATSRECHT

3., neubearbeitete und erweiterte Auflage 1998.

In Vorbereitung.

ISBN 3-8041-4380-6

Löwisch

ARBEITSRECHT

Ein Studienbuch

4., neubearbeitete Auflage 1996.

576 Seiten 14,8 x 21 cm, kartoniert

DM 56,-/öS 409,-/sFr 56,-

ISBN 3-8041-4106-4

Standard!

Pietzner/Ronellenfitsch

**DAS ASSESSOREXAMEN
IM ÖFFENTLICHEN RECHT**

mit VoGO '97

Widerspruchsverfahren und Verwaltungsprozeß

9., neubearbeitete und erweiterte Auflage 1996.

680 Seiten + Anhang 14,8 x 21 cm, kartoniert

DM 64,-/öS 467,-/sFr 64,-

ISBN 3-8041-2966-8

Siegburg

**EINFÜHRUNG IN DIE URTEILS- UND
RELATIONSTECHNIK**

5., neubearbeitete Auflage 1998.

Etwa 272 Seiten 14,8 x 21 cm, kartoniert

etwa DM 38,-/öS 277,-/sFr 38,-

ISBN 3-8041-3167-0

Diederichsen

**GRUNDKURS IM BGB IN FÄLLEN UND
FRAGEN**

4., überarbeitete Auflage 1997.

112 Seiten 17 x 24 cm, kartoniert

DM 24,-/öS 175,-/sFr 24,-

ISBN 3-8041-1360-5

Diercks/Bonefeld

DIE RECHTSANWALTSSTATION

1998. Etwa 599 Seiten 14,8 x 21 cm, kartoniert

etwa DM 56,-/öS 409,-/sFr 56,-

ISBN 3-8041-5071-3

neu

Schwabe

VERWALTUNGSPROZESSRECHT

Eine Einführung

4., neubearbeitete und erweiterte Auflage 1996.

148 Seiten 14,8 x 21 cm, kartoniert

DM 32,-/öS 234,-/sFr 32,-

ISBN 3-8041-3464-5

Werner Verlag

Lehrveranstaltung: Seminar im internationalen Privatrecht und in der Rechtsvergleichung, 2st.

Dozent: Professor Dr. Jayme

Zeit und Ort: Montag, 16.00 – 18.00 Uhr; Augustinergasse SR I

Beginn: 20. 4. 1998

Pflicht-/Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse des Familienrechts; Grundkenntnisse des IPR

Kommentar: Zentrales Seminarthema ist die Reform des Kindschaftsrechts. Zunächst werden die kollisionsrechtlichen Neuerungen, danach die materiellrechtlichen Regelungen rechtsvergleichend und schließlich einzelne ausgewählte Themen behandelt.

Sonstige Hinweise: Die Seminarthemen sind bereits vergeben.

Lehrveranstaltung: Seminar zur Rechtsvergleichung, 2st.
„Kulturelle Identität und Gemeinschaftsrecht der Europäischen Union“

Dozent: Professor Dr. Reinhart

Zeit und Ort: Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr; Augustinergasse SR I

Beginn: 30. 4. 1998

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): Ab Zwischenprüfung

Vorkenntnisse: Möglichst Übung im BGB für Vorgerückte

Kommentar: Es werden Probleme aus dem Privatrecht Deutschlands und Frankreichs behandelt, vornehmlich unter dem Blickwinkel, welche rechtlichen Instrumente die Mitgliedstaaten anzuwenden versuchen, wenn sie mit einer Maßnahme der Europäischen Union (z.B. auf den Gebieten des Verbraucherschutzes, des Wettbewerbsrechts, der staatlichen Handelsmonopole, der Verwendung von Sprachen u.a.) nicht einverstanden sind.

Das Seminar wird teilweise als Blockseminar am 10./11. Juni 1998 (Fronleichnam) im Jugendhaus St.Georg in Heiligkreuzsteinach gehalten (vgl. besonderen Anschlag).

Literaturhinweise: Werden bei der Anmeldung im Sekretariat des Instituts für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht, Augustinergasse 9 (Altjuridicum am Universitätsplatz) ausgegeben.

Sonstige Hinweise: Persönliche Anmeldung (siehe gesonderten Anschlag).

Lehrveranstaltung: Gemeinschaftsseminar zu den Rechtsfragen der Europäischen Währungsunion, 2st.

Dozenten: Professor Dr. Peter Hommelhoff
Professor Dr. Dieter Feddersen
Professor Dr. Paul Kirchhof

Zeit und Ort: Die Einzeltermine und die Blockveranstaltung werden durch gesonderten Aushang bekanntgegeben.

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab dem 5. Semester

Vorkenntnisse: erfolgreiche Teilnahme an den Übungen für Fortgeschrittene im Bürgerlichen und Öffentlichen Recht.

Kommentar: Das Seminar behandelt u.a. Fragen zu den Auswirkungen der Währungsunion auf das Zivil- und Wirtschaftsrecht sowie Fragen des Finanzausgleichs und der Konvergenzkriterien. Bereichert wird die Veranstaltung durch Vorträge namhafter Vertreter aus der Praxis.

Literaturhinweise: werden in der Vorbesprechung ausgegeben.

Sonstige Hinweise: Die Vorbesprechung hat bereits stattgefunden.

Lehrveranstaltung: Seminar zur Harmonisierung des Internationalen Handels- und Wirtschaftsrechts, 2st.

Dozent: Prof. Dr. Herbert Kronke

Zeit und Ort: Blockseminar gemäß Vorbesprechung; s. besonderen Aushang

Wahlfach-/Ergänzungsveranstaltung

Literaturhinweise: Werden in der Vorbesprechung gegeben.

Sonstige Hinweise: Erste Vorbesprechung am Mi., 25. 2. 1998, 16.00 s.t., Augustinergasse 9, SR 1, s. Aushang

Lehrveranstaltung: Seminar im Arbeitsrecht, 2st.

Dozent: Professor Dr. G. v. Hoyningen-Huene

Zeit und Ort: Donnerstag, 17 c.t. – 19.00 Uhr, JurSem ÜR 4

Beginn: 23. 4. 1998

Ergänzungsveranstaltung: Zum Erwerb eines Scheins für die 1. Juristische Staatsprüfung.

Zielgruppe (Semester): ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Arbeitsrecht I und II

Kommentar: Es werden aktuelle Probleme des Arbeitsrechts diskutiert.

Literaturhinweise: Erfolgen im Seminar.

Sonstige Hinweise: Die Referate sind bereits vergeben. Spätere Anmeldung ist nur möglich, soweit Plätze frei werden sollten (Nachfrage in meinem Sekretariat). Voranmeldungen für das Seminar im WS 1998/99 ab Mitte Juni 1998 möglich (siehe besonderen Aushang).

Lehrveranstaltung: Strafrechtliches Seminar, 2st.

Dozent: Professor Dr. Eva Graul

Zeit und Ort: Mittwoch, 20.00 – 22.00 Uhr; Jur. Seminar ÜR 4

Beginn: 1. 7. 1998

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Großer Strafrechtsschein

Kommentar: Es werden schwerpunktmäßig Probleme aus dem Allgemeinen des Strafrechts in Form von 13 bzw. 14 Referaten (mit anschließender Diskussion) behandelt. Themen sind z.B.: Risikoverminderungslehre beim (unechten) Unterlassungserfolgsdelikt; strafrechtliche Produkthaftung (Probleme aus der Lederspray-Entscheidung); Fahrlässige Mittäterschaft?; Beihilfe durch neutrales Alltagsverhalten?; Eigenverantwortliche Selbstgefährdung und einverständliche Fremdgefährdung; Die actio libera in causa im Lichte der Entscheidung BGHSt 42, 235. Aus dem BT z.B.: Gewaltbegriff in § 240 StGB nach BverfGE 92, 1. Vom 16. 7. bis 18. 7. 1998 (= Donnerstag bis Samstag in der letzten Semesterwoche) wird ein Blockseminar im Seminarzentrum „Odenwaldhaus“ in Oberflockenbach stattfinden. In dieser Zeit werden 10 bis 11 Referate behandelt.

Literaturhinweise: Sind der Themenliste beigegeben.

Sonstige Hinweise: Vorbesprechung mit Verteilung der Referate und Ausgabe der Themenliste: Freitag, 6. 2. 1998, 16.00 c.t., Jur. Seminar, ÜR 5.

Internet und mehr:

Elektronische Medien für das Studium

Martens, Uwe/Schäfer, Ralph/Zechall, Tanja

Jura Chip. Effizienter Computereinsatz im Studium

1998. Etwa 256 Seiten mit CD-ROM
DM 49,80/ÖS 369,-/Sfr 50,-
ISBN 3-452-23557-2

Brehm

Zwangsvollstreckung – ein interaktives Computerspiel

Von Prof. Dr. Wolfgang Brehm
1997. 1 Diskette mit Anleitung,
für Windows ab Version 3.1
DM 34,80/ÖS 258,-/Sfr 35,-
ISBN 3-452-23729-X

Weber/Dospil

Zwangsvollstreckung für die Praxis

Muster, Gesetze, Checklisten, Übersichten,
Erläuterungen
Von Hans-Joachim Weber und Joachim Dospil
1997. XLIII, 320 Seiten und 1 CD-ROM
DM 85,-/ÖS 621,-/Sfr 85,-
ISBN 3-452-23796-6
(= Praxiswissen Recht)

Medicus/Halter

Entscheidungen zum Bürgerlichen Recht

Die Volltexte zu den BGHZ-Fundstellen in
Medicus, Bürgerliches Recht
1997. CD-ROM mit Booklet
DM 34,80/ÖS 258,-/Sfr 35,-
ISBN 3-452-23635-8

BGHZ – Leitsätze auf CD-ROM

Entscheidungen des Bundesgerichtshofes
in Zivilsachen
Leitsätze aus den Bänden 1-131
2. Edition 1997.
CD-ROM mit Booklet
DM 19,80/ÖS 147,-/Sfr 20,-
ISBN 3-452-23728-1

Internet Praxis für Juristen

Markus Blümel
Erwin Soldo



Online-Einstieg leicht gemacht

Carl
Heymanns
Verlag

Von Markus Blümel und Erwin Soldo
1998. 312 Seiten
Kartonierte. Mit CD-ROM
DM 55,-/ÖS 401,-/Sfr 55,-
ISBN 3-452-23480-0

In Ihrer Buchhandlung erhältlich.
Weitere Infos auch von:
Carl Heymanns Verlag
50926 Köln
<http://www.heymanns.com>

Carl
Heymanns
Verlag

Lehrveranstaltung: Seminar: The American Criminal Jury, 4st.
Dozent: Professor Dr. Wales
Zeit und Ort: Montag, 14.00 – 16.00 Uhr, Jur. Sem. HS
Dienstag, 15.00 – 17.00 Uhr, Jur. Sem. HS
Beginn: in der ersten Semesterwoche

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): Studenten mit Kenntnissen im deutschen Strafrecht

Vorkenntnisse: Gute Englischkenntnisse

Kommentar: This course will examine the American criminal trial system with an emphasis on the jury. Historical and current reasons for asking lay jurors to decide criminal guilt will be considered to get at the essential differences between German and American criminal law and concepts of criminal guilt. The course will then deal with a series of current problems with American criminal jury trials and explore current controversies.

In addition to exploring comparative jurisprudential perspectives, the course will introduce students to a variety of social science studies on the jury. Thus a second goal of the course is to familiarize students with the use of empirical studies in law-making, and to enable them to evaluate social science information critically.

The practical value of the course to German students seems to be limited, since none will try criminal cases in the United States or England, although some may be called upon to advise German citizens or corporations on their criminal liability abroad. The greater value lies in obtaining a deeper understanding of the nature of criminal law through comparative study, and in learning something about the tools of social science in law-making and litigation.

Unterrichtsmaterialien: Auszüge aus amerikanischen Fällen, etc. (Kopien)

Sonstige Hinweise: Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls Prof. Brugger, Jur. Sem. Zi. 127

Lehrveranstaltung: Kriminologisches Seminar, 2st.
Dozent: Professor Dr. Dölling
Zeit und Ort: Dienstag, 18.00 – 20.00 Uhr; Jur.Seminar ÜR 2
Beginn: 21. 4. 1998
Wahlfachveranstaltung
Zielgruppe (Semester): ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Grundzüge des materiellen Strafrechts und möglichst Vorlesung Kriminologie

Kommentar: Das Seminar befaßt sich mit Kriminalität und Kriminalitätsfurcht in Deutschland. Es werden Daten der amtlichen Kriminalstatistiken sowie Befunde der Dunkelfeldforschung (Opfer- und Täterbefragungen) analysiert.

Literaturhinweise: In der Vorbesprechung

Sonstige Hinweise: Eine Vorbesprechung mit Vergabe der Themen hat am 9. 2. 98 stattgefunden

Lehrveranstaltung: Seminar in der Staatslehre und Rechtsphilosophie: Recht – Staat – Verfassung, 2st.

Dozent: Professor Dr. Brugger

Zeit und Ort: Dienstag, 15.00 – 17.00 Uhr; Jur. Sem. ÜR 4

Beginn: In der ersten Semesterwoche

Wahlfach- und Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: Alle Semester

Vorkenntnisse: Interesse an Staatslehre und Rechtsphilosophie notwendig, Vorkenntnisse im Verfassungsrecht wünschenswert

Kommentar: Die Themen sind am Schwarzen Brett angeschlagen.

Literaturhinweise: Werden den Referenten gegeben.

Sonstige Hinweise: Beratung nach Terminvereinbarung mit dem Sekretariat, Zi. 127, Tel. 54 74 65

Lehrveranstaltung: Seminar in Staatslehre und Rechtsphilosophie: Jürgen Habermas, 2st.

Dozent: Professor Dr. Brugger

Zeit und Ort: Montag, 16.00 – 18.00 Uhr; Jur. Sem. ÜR 4

Beginn: In der ersten Semesterwoche

Wahlfach- und Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: Alle Semester

Vorkenntnisse: Notwendig ist Interesse für rechtsphilosophische Fragestellungen. Erwünscht sind Kenntnisse im Verfassungsrecht.

Kommentar: Jürgen Habermas ist der bekannteste unter den lebenden deutschen Philosophen. Erst relativ spät hat er sich der Rechts- und Staatsphilosophie zugewandt. Seine These werden auch von Juristen breit rezipiert. Das Seminar dient zur Analyse und Diskussion der Bedeutung von Jürgen Habermas für das deutsche Staatsrecht, die Staatslehre und die Rechtsphilosophie. Die Veranstaltung wird als Lektürekurs beginnen und von Dr. S. Kirste und Wiss. Ang. M. Anderheiden mitbetreut. Für interessierte Studenten besteht die Möglichkeit, ein Seminarreferat zu schreiben. Die Sitzung in der ersten Woche dient zur Einführung in das Thema und zur Referatvergabe.

Literaturhinweise: Siehe oben.

Lehrveranstaltung: Seminar im Verfassungsrecht

Dozent: Prof. Dr. Hillgruber

Zeit und Ort: Montag, 18 – 20 Uhr; Jur. Sem., ÜR 4

Beginn: 22. 4. 1998

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Verfassungs- und Zivilrecht

Kommentar: Generalthema des Seminars lautet: „*Grundrechte und Privatrecht*“. Anhand ausgewählter Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts soll die Einwirkung der Grundrechte auf das Privatrecht näher untersucht werden. Aufgabe der Referate ist die Darstellung, Analyse und Kritik der jeweiligen Entscheidung. Die einzelnen Themen werden durch besonderen Aushang bekanntgegeben. Die Anmeldung kann während der Bürozeiten im Juristischen Seminar, Zimmer 34, erfolgen. Eine Vorbesprechung wird in der ersten Seminarsitzung am 20. 4. 1998 stattfinden.

Lehrveranstaltung: Seminar: Rechtsfragen der Privatisierung

Dozent: Dr. Burgi

Zeit und Ort: Donnerstag, 18.30 – 20.00 Uhr; Jur. Sem., ÜR 2

Beginn: Vorbesprechung mit Themenvergabe am Donnerstag, 23. 4. 98
Einführung durch den Dozenten am 30. 4., 7. 5. und 14. 5.
Studentische Referate ab 28. 5. 1998

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Stoff der Vorlesungen Staatsrecht, Verwaltungsrecht und Europarecht

Kommentar: Intensive Beschäftigung mit den verfassungs-, verwaltungs- und europarechtlichen Determinanten der aktuellen Privatisierungspolitik anhand einer Einführung und den Referaten zu verschiedenen Themen. Wie dem Aushang entnommen werden kann, werden neben dem „Allgemeinen Teil“ exemplarisch die Privatisierungsvorgänge in den Aufgabenfeldern Polizei, Telekommunikation und Abfallentsorgung behandelt. Voraussetzung für den Erwerb des Seminarscheins ist neben der Erstattung eines Referats die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung.

Literaturhinweise: erfolgen bei Themenvergabe

Lehrveranstaltung: Öffentl.-rechtl. Seminar, 3st.

Dozenten: Professor Dr. Haverkate / Professor Dr. Meissner

Zeit und Ort: nach Absprache mit den Teilnehmern als Blockseminar

Beginn: weitere Vorbesprechung am 27. 4. , 18 Uhr c.t. am Lehrstuhl Professor Haverkate

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 3. Semester

Vorkenntnisse: Übung im öffentl. Recht für Anfänger

Kommentar: Themenvorschläge

- I. Der Zugang zum Richter/prozeßrechtliche Fragen
 1. Anspruch auf mehrere gerichtete Instanzen
 2. Beschleunigungsregelungen, Einzelrichterprinzip und ihre Auswirkungen
 3. Der Zugang zum Bundesverfassungsgericht
 - Das BVerfG als Superrevisionsinstanz
 - Vorschläge zur Entlastung
- II. Die Begründung richterlicher Entscheidungen
 4. Offene und verdeckte Urteilsgründe (Finden die maßgeblichen Erwägungen Ausdruck in den Urteilsgründen?)
 5. Rechtsfragen und die Verdeutlichung der hinter ihnen stehenden Konflikte
 6. Richterliche Kontrolle der Verwaltung: die Abhängigkeit des Richters vom Begründungsaufwand der Verwaltung
 7. Richterliche Kontrolle der Gesetzgebung: Wäre die richterliche Kontrolle effektiver, wenn der Gesetzgeber seine Regelungen begründen müßte?

III. Die Verlagerung der Entscheidungsverantwortung von den politischen Instanzen auf die Gerichte

8. Wann kann oder muß der Richter die Entscheidung an Verwaltung oder Gesetzgebung zurückgeben?

Literaturhinweise: werden in der Veranstaltung ausgegeben

Sonstige Hinweise: Anmeldungen während der Semesterferien bei Dr. Huster (Tel. 54 77 23)

Lehrveranstaltung: Seminar: Neue Entwicklungen im Umweltrecht , 2st.

Dozent: Professor Dr. Merli

Zeit und Ort: Dienstag, 18.00 s.t. – 20.00 Uhr; Jur.Seminar ÜR 4

Beginn: 28. 4. 1998

Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): höhere Semester

Vorkenntnisse: abgelegte Zwischenprüfung; Absolvierung der Fortgeschrittenenübung (Öffentliches Recht) und der Vorlesung Umweltverwaltungsrecht erwünscht, aber nicht Voraussetzung.

Kommentar:

Beschleunigung von Genehmigungsverfahren

Umweltverträglichkeitsprüfung

IVU-Richtlinie

Neue Entwicklungen im Wasserrecht

Neue Entwicklungen im Naturschutzrecht

Bodenschutzgesetz

Neue Entwicklungen im Abfallrecht

Umweltgesetzbuch

Umweltinformation

Öko-Audit

Umweltsubvention

Privatisierung von Staatsaufgaben im Umweltbereich

Lehrveranstaltung: Seminar im Sozialrecht, 3st.

Dozent: Professor Dr. Haverkate

Zeit und Ort: nach Absprache mit den Teilnehmern als Blockseminar

Textbuch Deutsches Recht

Staats- und Verwaltungsrecht Baden-Württemberg

Inhalt:

- Landesverfassung
- Ausführungsvereinbarung zu Art. 34a Abs. 3 LV (AusfV Art. 34a Abs. 3 LV)
- Staatsgerichtshofgesetz
- Landesverwaltungsgesetz
- Landesverwaltungsverfahrensgesetz
- Landesverwaltungszustellungsgesetz
- Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz
- Ausführungsgesetz zur Verwaltungsgerichtsordnung
- Landesdatenschutzgesetz
- Landesbeamtengesetz
- Gemeindeordnung
- DurchführungsVO zur Gemeindeordnung
- Gemeindehaushaltsverordnung
- Gemeindekassenverordnung
- Eigenbetriebsgesetz
- Landkreisordnung
- 1. DurchführungsVO zur Landeskreisordnung
- Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
- Kommunalabgabengesetz
- Polizeigesetz
- 1. DurchführungsVO zum Polizeigesetz
- Landesbauordnung
- Allgemeine AusführungsVO zur Landesbauordnung
- Straßengesetz
- Landesenteignungsgesetz

Textbuch
Deutsches Recht

Staats- und
Verwaltungsrecht
Baden-Württemberg

Mit Stichwortverzeichnis
und alphabetischem Schnellregister

19., neubearbeitete Auflage

C. F. Müller

Mit Stichwortverzeichnis und
alphabetischem Schnellregister.
Zusammengestellt von Prof. Dr.
Eberhard Schmidt-Aßmann,
beide Heidelberg.
19., neubearbeitete Auflage.
1997. Stand: 1. Februar 1997.
V, 646 Seiten.
DM 26,80 ATS 196,- sFr 25,-.
ISBN 3-8114-3797-6

Aktuell lieferbar:

Staats- und Verwaltungsrecht Bundesrepublik Deutschland.

Mit Stichwortverzeichnis und alphabetischem Schnellregister. Zusammengestellt von Prof. Dr. Paul Kirchhof und Prof. Dr. Eberhard Schmidt-Aßmann, beide Heidelberg. 24., neubearbeitete Auflage. 1997. Stand: 1. September 1997. VI, 404 Seiten. DM 19,80 ATS 145,- sFr 19,-. ISBN 3-8114-1098-9

Hüthig Fachverlage, Im Weiher 10, D-69121 Heidelberg
Tel. 0 62 21/4 89-5 55, Fax 0 62 21/4 89-4 10, Internet <http://www.huethig.de>



C. F. Müller

Hüthig

Beginn: weitere Vorberechnung am 27. 4., 16 Uhr c.t. am Lehrstuhl Professor Haverkate

Wahlfach-/Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): alle Semester

Vorkenntnisse: sozialrechtliches Interesse

Kommentar: folgende Themen sind vorgesehen:

1. Regionalisierung der Krankenversicherung
2. Regionalisierung der Rentenversicherung
3. Die demographische Komponente in der Rentenversicherung
4. Versicherungsfremde Leistungen in der Renten- und Krankenversicherung
5. Die Ausweitung des für die Beitragsbemessung relevanten Einkommens (Einbeziehung von Einkommen aus Kapital und Vermietung und Verpachtung)
6. Die Einbeziehung von Selbständigen und Besserverdienenden in die Sozialversicherung
7. Die Einbeziehung von Langzeitarbeitslosen in die Sozialversicherung
8. Die Einbeziehung geringfügig Beschäftigter in die Sozialversicherung
9. Die Absenkung des Rentenniveaus und das Verhältnis von Rentenversicherung und Sozialhilfe
10. Das Konzept der negativen Einkommenssteuer
11. Vorschläge zur Entkoppelung von Arbeit und Sozialversicherung

Literaturhinweise: werden in der Veranstaltung ausgegeben

Sonstige Hinweise: Anmeldungen während der Semesterferien bei Dr. Huster (Tel. 54 77 23)

KOLLOQUIEN

Lehrveranstaltung: Kolloquium zu aktuellen Fragen des Familien- und Erbrechts, 2st.

Dozent: Priv.Doiz.Dr.Windel

Zeit und Ort: Donnerstag, 15.00 – 17.00 Uhr; Jur. Sem., ÜR 4

Beginn: 23. 4. 1998

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 5. Semester

Vorkenntnisse: im Familien- und Erbrecht werden vorausgesetzt.

Kommentar: Familien- und Erbrecht sind von eminenter rechtstatsächlicher und rechtspolitischer Bedeutung. Im Kolloquium soll in ausgewählte Probleme eingeführt werden, um eine Basis zu gewinnen, sie nicht zuletzt in ihren entwicklungsgeschichtlichen und sozialen Dimensionen kritisch zu hinterfragen.

Literaturhinweise:

Zur Vorbereitung der ersten Stunden sollte der Aufsatz von Schwab/Wagenitz, Einführung in das neue Kindschaftsrecht, FamRZ 1997, S.1377 ff., gelesen werden. Weitere Hinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Lehrveranstaltung: Kolloquium zum Wettbewerbsrecht, 2st., 14täg.

Dozent: Dr. B. Ackermann

Zeit und Ort: Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr; Jur.Sem., ÜR 4

Beginn: 15. 4. 1998

Wahlfachergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Vorlesung zum Wettbewerbs- und Kartellrecht

Kommentar: In der Lehrveranstaltung sollen neuere Entwicklungen in der Rechtsprechung des BGH und des EuGH zum Wettbewerbsrecht (UWG, Art.30 ff.EGV) besprochen und vertieft werden. Schwerpunkte werden sein: die vergleichende Werbung (inklusive EG-Richtlinie), gefühlsbetonte Werbung/Schockwerbung, Werbung mit Kindern/gegenüber Kindern und Jugendlichen, wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz/Schutz gegen Anlehnung und Rufausbeutung; Fallgruppen zu § 3 UWG; das Verbraucherleitbild in der deutschen Lauterkeitsrechtsprechung und in der Rechtsprechung des EuGH; Werbung im Internet.

Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung erteilt.

Lehrveranstaltung: Ganztägiges Kolloquium „Globalisierung unternehmerischer Tätigkeit und rechtliche Folgeprobleme“

Dozenten: Professor Dr. Peter Hommelhoff,
Rechtsanwalt Dr. Hans-Jürgen Hellwig

Zeit und Ort: siehe gesonderten Aushang

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: 6./7. Semester

Vorkenntnisse: Gesellschafts- und Konzernrecht, Wettbewerbsrecht, Europarecht

Kommentar: Das Kolloquium wird am Ende des Semesters stattfinden. Das genaue Datum und der Ort der Veranstaltung sowie weitere Einzelheiten werden durch Aushang bekanntgegeben.

Lehrveranstaltung: Kolloquium über höchstrichterliche Entscheidungen im Europarecht

Dozent: Dr. Burgi

Zeit und Ort: Donnerstag, 13.30 – 15.00 Uhr; Jur. Sem., ÜR 2

Beginn: Donnerstag, 23. 4. 1998

Ergänzungs-u. Wahlfachveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Stoff der Vorlesung Europarecht

Kommentar: Wiederholung und Vertiefung der zentralen (examensrelevanten) Probleme des institutionellen und des materiellen Europarechts anhand der Rechtsprechung des EuGH und des BVerfG. Einen Schwerpunkt bildet das Verhältnis zum nationalen Recht.

Literaturhinweise: werden entscheidungsbezogen erteilt

EXAMENSVORBEREITUNG

Lehrveranstaltung: Examensvorbereitungskurs im Arbeitsrecht, 1st.

Dozent: Professor Dr. G. v. Hoyningen-Huene

Zeit und Ort: Donnerstag, 16.00 – 17.00 Uhr; NUni HS 14

Beginn: 23. 4. 1998

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): 7. und 8. Semester

Vorkenntnisse: Arbeitsrecht I und II

Kommentar: Dieser Kurs wiederholt und vertieft den gesamten Pflichtfachstoff Arbeitsrecht, insbesondere bereitet er auf die 3. zivilrechtliche Klausur und die mündliche Prüfung vor. Zugrunde gelegt werden die neue Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts und aktuelle Arbeitsrechtsprobleme anhand von Fallbeispielen. Besonders werden Aufbaufragen von Klausuren besprochen.

Literaturhinweise: In der Vorlesung.

Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung ist auch für Rechtsreferendare der Wahlfachgruppe Arbeitsrecht geeignet. Ausnahmsweise findet der Kurs in diesem Semester nur einstündig statt.

EXAMENSVORBEREITUNGSKURS SS 1998

I. Zeitübersicht

Zeit	Ort	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
09 – 11	HS 14 (Mi Heu 2)	Zivilrecht	Zivilrecht	Zivilrecht (Heu 2)	–	–	8 – 13
11 – 13	HS 14 (Mi Heu 2)	StrafR/ÖR	StrafR/ÖR	StrafR/ÖR (Heu 2)	–	–	Klausurenkurs I, 5st. (HS 13)
14 – 19	HS 13					Klausurenkurs II, 5st. (HS 13)	

Klausurenkurs (Probexamen) in der vorlesungsfreien Zeit: voraussichtl. Mitte Sept.

II. Inhaltsübersicht

Fachgebiet	Wochen	Zeit	Gegenstand	Dozent
1. Zivilrecht	4	20.04. – 13.05.98	Rechtsgeschäftslehre	Priv.-Doz. Dr. Stumpf Prof. Dr. Häsemeyer Prof. Dr. Müller-Graff
	4	18.05. – 10.06.98	Vertragliche Schuldverhältnisse	
	4	15.06. – 08.07.98	Gesetzliche Schuldverhältnisse	
2. Strafrecht	6	20.04. – 27.05.98	Strafrecht, Besonderer Teil	Prof. Dr. Hillenkamp
3. Öffentl. Recht	6	02.06. – 08.07.98	Öffentliches Recht (Verfassungsrecht)	Prof. Dr. Brugger

JURCA

Juristische Ausbildung



Herausgeber:
 Prof. Dr. Dagmar Coester-Waltjen, München
 Prof. Dr. Hans-Uwe Erichsen, Münster
 Prof. Dr. Klaus Geppert, Berlin
 Prof. Dr. Philip Kunig, Berlin
 Prof. Dr. Dr. h. c. Harro Otto, Bayreuth
 Prof. Dr. Klaus Schreiber, Bochum

Rubriken:
 Aufsätze
 Rechtsprechung
 Wiederholung/Vertiefung
 Methodik
 Examinatorium
 Der PC im Jurastudium
 Forum/aktuell
 Kartei

unter Mitwirkung zahlreicher weiterer Professoren

Die Zeitschrift für Ausbildung und Examen mit der blauen Rechtsprechungskartei

Von Anfang des Studiums an:

Der sinnvolle Weg.

Bezugsbedingungen (1998)

Studenten:

bei Vorlage einer Ausbildungsbestätigung:
 jährlich DM 140,- / öS 1.022,- / sFr 125,-
 halbjährlich DM 70,- / öS 511,- / sFr 64,-
 vierteljährlich DM 35,- / öS 256,- / sFr 33,-

Sonstige Bezieher:

jährlich DM 212,- / öS 1.548,- / sFr 189,-
 Einzelheft DM 19,- / öS 139,- / sFr 18,-

de Gruyter · Berlin · New York

KLAUSURENKURS IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT (Studienzeitverkürzungsprogramm)

12. 3. 98	Zivilrecht	(Prof. Dr. Hommelhoff)	Rückgabe: Sa., 16. 5., 11 Uhr
13. 3. 98	Zivilrecht	(Priv.-Doz. Dr. Windel)	Sa., 25. 4., 11 Uhr
16. 3. 98	Strafrecht	(Prof. Dr. Graul)	Sa., 9. 5., 9 Uhr
17. 3. 98	Strafrecht	(Prof. Dr. Küper)	Sa., 9. 5., 11 Uhr
19. 3. 98	Öffentl. Recht	(Prof. Dr. Brugger)	Sa., 16. 5., 9 Uhr
20. 3. 98	Öffentl. Recht	(Prof. Dr. Beyerlin)	Sa., 25. 4., 9 Uhr

Zeit/Ort:

Klausur: 8.00 Uhr s.t. (5st.), Neue Univ. HS 13

Besprechung: Termine: vgl. oben, Neue Univ. HS 13

KLAUSURENKURS I ZUR EXAMENSVORBEREITUNG SS 1998 (Dozentenkurs)

– Terminplan –

2. 5. 98	Zivilrecht	(Prof. Dr. Jayme)	Rückgabe: 20. 6. 98
23. 5. 98	Zivilrecht	(Prof. Dr. Müller-Graff)	27. 6. 98
29. 5. 98(Fr!)	Strafrecht	(Prof. Dr. Graul)	4. 7. 98 (14 Uhr)
30. 5. 98	Strafrecht	(Prof. Dr. Mieke)	11. 7. 98
06. 6. 98	Öffentl. Recht	(Prof. Haverkate)	18. 7. 98 (9 Uhr)
13. 6. 98	Öffentl. Recht	(Prof. Dr. Mußgnug)	18. 7. 98 (11 Uhr)

Zeit/Ort:

Klausur: Samstag, 8 Uhr s.t. (5st.), NUni HS 13
 (außer am 29. 5. 98: s.o.)

Besprechung: Samstag, 10 Uhr c.t., NUni HS 13
 (außer am 18. 7. 98: s.o.)

Hinweis für die Teilnehmer:

Am Sa., 25. 4., 9. 5. u. 16. 5. 98 finden Klausurbesprechungen im Rahmen des sog. „Probexamins“ statt (vgl. bes. Anschlag)

KLAUSURENKURS ZUR EXAMENSVORBEREITUNG II SS 1998
Kurs der Wiss. Mitarbeiter

– Terminplan –

			Besprechung:
24. 4. 98	Zivilrecht	Ass. E. Matychok	22. 5. 98
8. 5. 98	Strafrecht	Ass. Ch. Laue	5. 6. 98
15. 5. 98	Öffentl. Recht	Ch. Seiler	5. 6. 98 (16 Uhr c.t.)
12. 6. 98	Zivilrecht	Ass. M. Casper	3. 7. 98
19. 6. 98	Strafrecht	Dr. B. Tag	10. 7. 98
26. 6. 98	Öffentl. Recht	Dr. St. Kiste	17. 7. 98

Zeit/Ort:

Klausur: Freitag, 14.00 Uhr s.t. (5st.), HS 13

Besprechung: Freitag, 14.00 Uhr c.t., HS 13 (5. 6. 98: auch 16 Uhr, s.o.)

Hinweis für die Teilnehmer:

Am Fr., 29. 5. 1998 findet eine Klausur im Rahmen des Dozentenkur-
 ses statt (vgl. bes. Anschlag).

ANWALTSORIENTIERTE JURISTENAUSBILDUNG

Die Juristische Fakultät der Universität Heidelberg verfolgt das Ziel, die Studierenden frühzeitig und umfassend mit der anwaltlichen Perspektive vertraut zu machen. Dies geschieht vor dem Hintergrund, daß über 70 % aller Absolventen den Beruf des Rechtsanwaltes ergreifen.

Renommierte Anwälte der Region haben sich zusammengeschlossen, um die Fakultät bei diesem Vorhaben zu unterstützen (Verein zur Förderung der anwaltsorientierten Juristenausbildung an der Universität Heidelberg e.V.). Die von ihnen in die Veranstaltungen eingebrachten Erfahrungen ermöglichen eine praxisorientierte Ergänzung der Lehrinhalte. Den Studierenden soll dabei auch vermittelt werden, daß die anwaltliche Tätigkeit primär parteiorientiert ist: Es geht darum, die berechtigten Interessen des Mandanten bestmöglich durchzusetzen.

Die Veranstaltungen wenden sich nicht allein an zukünftige Rechtsanwälte. Theorie und Praxis müssen zusammenkommen, um allen Studierenden ein umfassendes Verständnis des lebenden Rechts zu ermöglichen.

Es ist geplant, im Sommersemester 1998 folgende Veranstaltungen in das Programm einzubeziehen:

- Vorlesung „*Sachenrecht*“, Professor Dr. Hommelhoff,
- Vorlesung „*Familienrecht*“, Professor Dr. Jayme,
- Vorlesung „*rechtliche Gestaltung*“, Professor Dr. Langenfeld,
- Vorlesung „*freiwillige Gerichtsbarkeit*“, Professor Dr. Häsemeyer,
- Vorlesung „*Insolvenzrecht*“, Professor Dr. Häsemeyer,
- Vorlesung „*Europäisches Gesellschafts- und Unternehmensrecht*“, Rechtsanwalt Dr. Hellwig,
- Vorlesung „*Bilanzrecht*“, Professor Dr. Hommelhoff,
- Vorlesung „*Patentrecht*“, Rechtsanwalt am BGH, Professor Dr. Nirk,
- Vorlesung „*Arbeitsrecht II*“, Professor Dr. v. Hoyningen-Huene,
- Vorlesung „*Strafprozessrecht*“, Professor Dr. Hillenkamp,
- Vorlesung „*Jugendstrafrecht*“, Professor Dr. Dölling,
- Vorlesung „*Strafvollzugsrecht*“, Professor Dr. Dölling,
- Vorlesung „*Verwaltungsrecht II*“, Professor Dr. Merli,
- Vorlesung „*Einführung in das Sozialrecht*“, Professor Dr. Haverkate,
- Große Übung im Bürgerlichen Recht, Professor Dr. Kronke,
- Große Übung im öffentlichen Recht, Professor Dr. Mußnug,
- Seminar „*Rechtsfragen der Europäischen Währungsunion*“, Professor Dr. Hommelhoff, Professor Dr. Feddersen, Professor Dr. Kirchhof.

Lehrveranstaltung: Anwaltsorientierter Moot Court im öffentlichen Recht

Dozenten: Professor Dr. Haverkate / verschiedene Rechtsanwälte

Zeit und Ort: Am Ende des Semesters, Dauer etwa zwei Wochen

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): Studierende, die bereits alle drei Fortgeschrittenenübungen erfolgreich besucht haben oder dies im Sommersemester tun

Vorkenntnisse: Gute Kenntnisse im Verwaltungsrecht. Die Teilnehmerzahl ist auf acht Teams von je zwei Studierenden beschränkt.

Kommentar: Ziel des Moot Courts ist die Vertiefung öffentlich-rechtlicher Kenntnisse und das aktive Einüben von anwaltlichen Kompetenzen wie rhetorisches und taktisches Geschick und Übersicht in praktischen Rechtsanwendungssituationen. Der Wettbewerb wird im k.o.-Verfahren mit Teams von jeweils zwei Studierenden durchgeführt. Den Siegern winken Preise in einem Gesamtwert von 6000,- DM.

Anmeldungen werden ab sofort am Lehrstuhl von Prof. Haverkate entgegengenommen. Zu den näheren Einzelheiten vgl. die Ausschreibung des Wettbewerbs (Aushang).

EINFÜHRUNG IN DAS FRANZÖSISCHE RECHT UND DER ZUGEHÖRIGEN RECHTSSPRACHE

- Lehrveranstaltung:** Einführung in das französische Recht und der zugehörigen Rechtssprache – Zivilrecht -, 2st.
- Dozent:** A.-F. Ricoux LL.M.
- Zeit und Ort:** Freitag, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 5
- Beginn:** 24. 4. 1998
- Ergänzungsveranstaltung**
- Zielgruppe (Semester):** Ab 1. Semester
- Vorkenntnisse:** Mindestens gutes Schulfranzösisch, da Unterrichts- und Prüfungssprache Französisch ist; Grundkenntnisse im deutschen BGB

Kommentar: Ziel der in französischer Sprache gehaltenen Veranstaltung ist es, das Interesse am französischen Zivil- und Wirtschaftsrecht, der Sprache und dem Land auszubauen. Sie soll die Teilnehmer mit den Grundzügen eines anderen Rechtssystems vertraut machen und sie sprachlich und juristisch befähigen, selbständig weiterführende Recherchen (z.B. im Rahmen eines Seminars) auf dem Gebiet der Rechtsvergleichung durchzuführen. Ferner bietet die Lehrveranstaltung Studierenden, die an einem Austauschprogramm mit einer französischen Universität teilnehmen wollen, eine Vorbereitung auf das Auslandsstudium. Die Vorlesung erstreckt sich über drei Semester.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung gegeben

Sonstige Hinweise: Siehe Veranstaltung „Einführung in das französische Recht und der zugehörigen Rechtssprache – Öffentliches Recht –“

- Lehrveranstaltung:** Einführung in das französische Recht und die zugehörige Rechtssprache Öffentliches Recht -, 2st.
- Dozent:** Dr. Oellers-Frahm
- Zeit und Ort:** Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr; NUni HS 6
- Beginn:** Mittwoch, 22. 4. 1998
- Ergänzungsveranstaltung**
- Zielgruppe (Semester):** ab 1. Semester
- Vorkenntnisse:** Juristische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Französische Vorkenntnisse: mindestens Schulfranzösisch.



Metzner Studienliteratur

Gunther Arzt

Einführung in die Rechtswissenschaft

Grundfragen mit Beispielen aus dem deutschen Recht
1996, 206 Seiten, kartoniert,
DM 24,80 / €S 181,- / sFR 24,80
ISBN 3-472-02758-4

Roland Schimmel

Juristische Klausuren und Hausarbeiten richtig formulieren

1997, 173 Seiten, kartoniert,
DM 22,- / €S 161,- / sFR 22,-
ISBN 3-472-03207-3

Claus-Jürgen Hauf

Strafrecht Besonderer Teil II Straftaten gegen Persönlichkeitswerte

Kurzlehrbuch
1997, 170 Seiten, kartoniert,
DM 22,- / €S 161,- / sFR 22,-
ISBN 3-472-02638-3

Fritz Baur/Wolfgang Grunsky

Zivilprozeßrecht
Juristische Lernbücher Band 9
9. überarbeitete Auflage 1997,
329 Seiten, kartoniert,
DM 39,80 / €S 291,- / sFR 39,80
ISBN 3-472-03042-9

Otto-Gerd Lippross

Vollstreckungsrecht Systematische Darstellung an Hand von Fällen

JA-Sonderheft Band 14
8. überarbeitete Auflage 1998,
282 Seiten, kartoniert,
DM 45,- / €S 329,- / sFR 45,-
ISBN 3-472-03199-9

Gabriela von Wallenberg

Kartellrecht unter Berücksichtigung des europäischen Rechts

Kurzlehrbuch
1997, 195 Seiten, kartoniert,
DM 26,- / €S 190,- / sFR 26,-
ISBN 3-472-02475-5

Hans Paul Prümm/Hans Sigrist

Allgemeines Sicherheits- und Ordnungsrecht

Juristische Lernbücher Band 37
1997, 299 Seiten, kartoniert,
DM 38,- / €S 277,- / sFR 38,-
ISBN 3-472-03076-3

Hans D. Jarass

Wirtschaftsverwaltungs- recht

mit Wirtschaftsverfassungsrecht
Juristische Lernbücher Band 18
3. neubearbeitete Auflage 1997,
382 Seiten, kartoniert,
DM 44,- / €S 321,- / sFR 44,-
ISBN 3-472-00469-X

Mario Martini

Verwaltungsprozeßrecht

Systematische Darstellung
in Grafik-Text-Kombination
1997, 176 Seiten, kartoniert,
DM 29,80 / €S 218,- / sFR 29,80
ISBN 3-472-02629-4

Cornelia Godzierz /
Guido Odendahl

Europarecht – Sammlung höchst- richterlicher Rechtsprechung

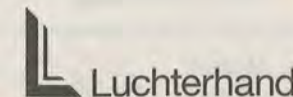
1997, 415 Seiten, kartoniert,
DM 49,80 / €S 364,- / sFR 49,80
ISBN 3-472-02863-7

Enrico Brandt/Valentina Lori

Grundwortschatz der Rechtssprache Deutsch-Italienisch / Italienisch-Deutsch

Dizionario fondamentale
della terminologia giuridica
Tedesco-Italiano /
Italiano-Tedesco
1997, 403 Seiten, kartoniert,
DM 59,80 / €S 437,- / sFR 59,80
ISBN 3-472-02624-3

Zu beziehen über Ihre
Buchhandlung oder
direkt beim Verlag.



Postfach 2352 · 56513 Neuwied
Tel.: 026 31/801-0 · Fax: /801-204
info@luchterhand.de
http://www.luchterhand.de

Kommentar: Die Lehrveranstaltung erstreckt sich über insgesamt drei Semester, in denen ein Überblick über das französische öffentliche Recht vermittelt werden soll. Parallel zum öffentlichen Recht wird ein entsprechender Kurs im Zivilrecht veranstaltet. Der Besuch in beiden Kursen berechtigt zur Ablegung einer Prüfung, in der Kenntnisse des französischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache bescheinigt werden. Im SS 1998 ist das Verfassungsrecht der V. Republik Gegenstand der Veranstaltung. Die systematische Darstellung der Verfassungsinstitutionen wird anhand einschlägiger Rechtsprechung behandelt, wobei entsprechende Texte gelesen und übersetzt werden. Soweit es zeitlich möglich ist, wird ein Vergleich mit der deutschen Rechtslage gezogen.

Literaturhinweise: werden in der Vorlesung gegeben. Erforderlich ist jedenfalls der Text der französischen Verfassung.

Sonstige Hinweise: Die Abschlußprüfung der dreisemestrigen Veranstaltung findet am Ende des Semesters statt. Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

EINFÜHRUNG IN DAS ANGLO-AMERIKANISCHE RECHT UND DER ZUGEHÖRIGEN RECHTSSPRACHE

Lehrveranstaltung: Einführung in das anglo-amerikanische Recht und der zugehörigen Rechtssprache – Zivilrecht –, 2st.

Dozent: Dr. Schwarzkopf, B.A., J.D.

Zeit und Ort: Mittwoch, 14.00 – 16.00 Uhr; NUni HS 6

Beginn: 29. 4. 1998

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 3. Semester

Vorkenntnisse: 2 Semester Jura
Die Vorlesung wird überwiegend in Englisch gehalten.

Kommentar: Principal and Agent Law – Law of Business Organisations – Partnership Law – Corporation Law

Literaturhinweise: Business Law Today, Roger LeRoy Miller, Gaylord Jentz

Lehrveranstaltung: Einführung in das anglo-amerikanische Recht und der zugehörigen Rechtssprache – Öffentl.Recht –, 2st.

Dozent: Dr.Grote

Der *neue* Haft ist da!

Einführung in das juristische Lernen

– Unternehmen Jurastudium –

von

Prof. Dr. Fritjof Haft

6., völlig neu bearbeitete Auflage, 1997
XXXVI und 431 Seiten, gebunden

DM 39,-/öS 285,-/sFr 36,-

ISBN 3-7694-0538-2



Generationen von Studenten haben seit Anfang der 80er Jahre mit dem „Haft“ das juristische Lernen gelernt!

Denn: **Lernen** – gerade juristisches – **will selbst gelernt sein**, d. h. es muß geplant, organisiert, geübt, kontrolliert und ständig optimiert werden. Erfolgreiches Lernen setzt eben mehr voraus als Talent und Arbeitseifer!

Aber was genau? Und wie lerne ich denn nun gerade juristisches Lernen?

Exakt auf diese Fragen **gibt der „Haft“ Antwort!**

Er macht Ihnen Denk- und Lernvorgänge bewußt, beschreibt Wege und Methoden für erfolgreiches Lernen, stellt sie grafisch dar, baut Strukturen auf, bringt laufend Beispiele, bezieht natürlich den Computer ein und und und . . .

Vor allem keine Sorge: die Lektüre dieses Buches ist nicht etwa trocken und schwer verdaulich, sondern durchweg interessant und spannend.

Natürlich basiert auch die 6. Auflage auf diesem Erfolgskonzept. Aber sie kommt nicht nur in einem neuen Outfit, sondern geht auch ganz neue Wege:

Das **Jurastudium wird als Unternehmen begriffen**, und Sie als Student oder Studentin sind folglich Unternehmer bzw. Unternehmerin.

Das können Sie sich so nicht vorstellen? Dann lassen Sie sich überraschen und lesen Sie den „neuen“ Haft! Es stimmt tatsächlich, und Sie werden erstaunt sein, wie gut Sie mit diesem Ansatz Lernen können.

Auch wenn Sie schon mit früheren Auflagen gearbeitet haben, sollten Sie sich die neue nicht entgehen lassen, denn es steht bestimmt auch für Sie ziemlich viel Neues drin!

Noch ein Wort zum Autor selbst: Fritjof Haft ist ordentlicher Professor für Strafrecht, Strafprozeßrecht, Rechtsphilosophie und Rechtsinformatik in Tübingen.

GIESE KING Gieseking Verlag
Postfach 13 01 20
33544 Bielefeld

<http://www.mountmedia.de/gieseking/>

Zeit und Ort: Freitag, 16.00 – 18.00 Uhr; NUni HS 9

Beginn: 24. 4. 1998

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 3. Fachsemester

Vorkenntnisse: Kenntnisse im deutschen Staats- und Verwaltungsrecht empfehlenswert; gute Englischkenntnisse unerlässlich

Kommentar: Im Sommersemester wird das britische öffentliche Recht behandelt. Im Mittelpunkt stehen ausgewählte Probleme des Verfassungsrechts und eine Einführung in die Grundlagen des Verwaltungsrechtsschutzes.

Literaturhinweise:

A. W. Bradley/K. D. Ewing, Constitutional and administrative law, 12. Aufl., London 1997

S. de Smith/R. Brazier, Constitutional and administrative law, 7. Aufl., London 1994

F. Lyall, An introduction to British law, Baden-Baden 1994

Sonstige Hinweise: Am Semesterende kann durch Bestehen einer Prüfung ein Zertifikat erwerben, wer über 3 Semester diese Veranstaltung – und die zivilrechtliche Parallelveranstaltung – besucht hat.

EINFÜHRUNG IN DAS ITALIENISCHE ZIVILRECHT UND DER ZUGEHÖRIGEN RECHTSSPRACHE

Lehrveranstaltung: Einführung in das italienische Zivilrecht und der zugehörigen Rechtssprache, 2st.

Dozent: Dott. ssa Thiene

Zeit und Ort: Montag, 16.00 – 18.00 Uhr; Seminargebäude am Universitätsplatz (Eingang Sandgasse 7) Raum 0016

Beginn: Montag, 20. 4. 1998

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe (Semester): ab 2. Semester

Vorkenntnisse: Gute Italienischkenntnisse, da Unterrichts- und Prüfungssprache Italienisch ist; Grundkenntnisse BGB

Kommentar: Ziel der in italienischer Sprache gehaltenen Veranstaltung ist es, die Grundzüge des italienischen Zivilrechts zu vermitteln. Der Schwerpunkt wird hierbei auf das Vertrags-, Familien- und Erbrecht gelegt. Die Teilnehmer sollen sich die terminologischen und juristischen Fähigkeiten aneignen, um selbständig weiter-

führende Recherchen auf dem Gebiet der deutsch-italienischen Rechtsvergleichung durchführen zu können. Ferner soll die Lehrveranstaltung den Studenten, die an einem Austauschprogramm mit einer italienischen Universität teilnehmen, zur Vorbereitung auf das Auslandsstudium dienen.

Literaturhinweise: werden in der Veranstaltung gegeben

Sonstige Hinweise: Am Ende des Kurses kann eine mündliche Prüfung abgelegt

LEHRVERANSTALTUNGEN AUS DEM BEREICH DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschaftspolitik, 2st. (für Juristen und Studierende des IÜD)

Dozent: Dr. Helmut Less

Zeit und Ort: Dienstag, 8.30 – 10.00 Uhr; NUni Aula

Beginn: 21. 4. 1998

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 1. Semester

Vorkenntnisse: keine

Kommentar: Der erste Teil der Vorlesung befaßt sich mit einigen Grundbegriffen der Wirtschaftspolitik. Im zweiten und dritten Teil werden exemplarisch die Möglichkeiten der Wirtschaftspolitik dargestellt, durch den Einsatz der makroökonomischen Steuerinstrumente Fiskal- und Geldpolitik den Wirtschaftsablauf zu beeinflussen. Den letzten Abschnitt bildet eine Darstellung ausgewählter Aspekte der internationalen Wirtschaftsverflechtungen einer Volkswirtschaft, darunter der Zahlungsbilanz, des Wechselkurssystems und der Währungspolitik.

Literaturhinweise: Die Vorlesung folgt keinem bestimmten Lehrbuch. Zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer der Lehrveranstaltung jedoch eine für weiterführende Lektüre hilfreiche Literaturliste.

Sonstige Hinweise: Voraussichtlich werden die Vorlesung und die sie begleitende Übung – siehe nachfolgende Ankündigung – nicht in regelmäßigem Wechsel abgehalten. Vielmehr ist beabsichtigt, in mehreren aufeinanderfolgenden Doppelstunden Stoff in Form der Vorlesung zu vermitteln und nach Abschluß einzelner Abschnitte Übungen anzusetzen. Es wird also dringend empfohlen, Vorlesung und Übung als integrierte Lehrveranstaltung zu betrachten und zu besuchen.

Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschaftspolitik, 2-stündige Übung
(für Juristen und Studierende des IÜD)

Dozent: Dr. Helmut Less

Zeit und Ort: Donnerstag, 8.30 – 10.00 Uhr; NUni Aula

Beginn: 23. 4. 1998

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: 1. Semester

Vorkenntnisse: keine

Kommentar: *Siehe Vorlesungsankündigung.* In der Übung wird der in der Vorlesung vermittelte Stoff anhand von Arbeitsblättern intensiv erarbeitet und vertieft. Die Teilnehmer der Übung sind hierbei zu reger Beteiligung und Diskussion aufgefordert.

Literaturhinweise: *Siehe Vorlesungsankündigung.*

Sonstige Hinweise: *Siehe Vorlesungsankündigung.* Am Ende des Semesters wird eine zweistündige Klausur über den Stoff der gesamten Lehrveranstaltung – Vorlesung und Übung – geschrieben. Bei Bestehen wird ein benoteter Leistungsnachweis ausgestellt.

ZUSÄTZLICHES STUDIENANGEBOT IN MANNHEIM

Durch eine Vereinbarung zwischen der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg und der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Mannheim können auch *bestimmte* Lehrveranstaltungen der Mannheimer Juristischen Fakultät belegt werden. Dazu gehören sämtliche Seminare, ferner Lehrveranstaltungen, die namentlich das Verkehrsrecht, das Versicherungsrecht, Internationale Rechtsbeziehungen, Steuerrecht, Umweltrecht und Wirtschaftsrecht zum Gegenstand haben. Die beiden juristischen Fakultäten haben darüber hinaus vereinbart, die bereits bestehende Zusammenarbeit bei der universitären Wahlstation für Rechtsreferendare verstärkt fortzusetzen.

Vorbehaltlich der erforderlichen Zustimmung des Justizministeriums werden Leistungsnachweise in den *genannten* Gebieten gegenseitig anerkannt.

Die Lehrveranstaltungen werden über Anschläge der Heidelberger Juristischen Fakultät sowie über das Vorlesungsverzeichnis der Universität Mannheim bekannt gemacht.

Anfragen zur Kooperation können an die Studienberater der Juristischen Fakultät Heidelberg gerichtet werden.

HINWEISE

- Vorlesungsdauer:** 20. 4. – 18. 7. 1998
- Vorlesungsfrei:** Fr 1. 5. 1998 (Maifeiertag)
Do 21. 5. 1998 (Christi Himmelfahrt)
Mo 1. 6. 1998 (Pfingstmontag)
Do 11. 6. 1998 (Fronleichnam)
- Dekanat:** Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, Zi. 013, Telefon: 54 76 31
Sprechzeiten: Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr
- Studienberatung:** Dr. Glück (Tel. 54 74 42) und Dr. Römer (Tel. 54 74 40)
Sprechzeiten: Mo, Mi und Do 11.00 – 13.00 Uhr (Römer)
Di und Fr 9.00 – 11.00 Uhr (Glück)
- Einführungsveranstaltung für Studienanfänger:**
Mi 15. 4. 1998, 11.00 Uhr
Heuscheuer, Große Mantelgasse 2, HS I
(am Neckar neben Marstallhof)
- Zwischenprüfung / LL.M.-Studiengang:**
Frau Weber, Zi. 008, Tel. 54 74 44
Sprechzeiten: Mo – Do 10.00 – 12.00 Uhr
- Erasmus-/Montpellier-Sprechstunden:**
(Institutsgebäude Augustinergasse 9)
siehe gesonderten Anschlag
- Frauenbeauftragte der Juristischen Fakultät:**
Frau Dagmar Richter
Zimmer 040, Tel. 54 74 88 oder
Max-Planck-Institut, Im Neuenheimer Feld 535,
Tel. 48 25 08



Corps Thuringia zu Heidelberg
gegr. 1908

Studieren unter dem Heidelberger Schloß

Wir, das Corps Thuringia,
bieten seit 90 Jahren ein
traumhaftes Studentenleben
unterhalb des Schlosses.



Auf unserem Haus bekommst Du ein gemütliches
Zimmer, findest schnell Freunde, optimale Studien-
bedingungen und jede Menge Spaß.

Ruf' einfach an oder komm' bei uns vorbei.

Corps Thuringia
Hauptstraße 244, 69117 Heidelberg
Tel. 06221 - 25 323



WERBUNG • EDELTRAUD CONEN

Ihr Werbepartner für Publikationen der

Universität Heidelberg

- Forschungsmagazin Ruperto Carola
 - Vorlesungsverzeichnis
 - Personalverzeichnis
 - Studienführer
 - Uni-Spiegel
 - Alumni International
- kommentierte Vorlesungsverzeichnisse:
Juristen, Wirtschaftswissenschaftler,
Romanisten, Sportwissenschaftler,
Übersetzer und Dolmetscher

Universitätskliniken

- Klinik intern
 - Patienten-Information
- sowie:
Rehabilitations-Zentren, SRH-News
Infokalender des Studentenwerks
Daktylos (Pädagogische Hochschule)

Leipziger Str. 21 • 69214 Eppelheim
Tel. 0 62 21/76 72 82
Fax 0 62 21/76 37 87

Der Schutzengel hilft - aber nicht immer...

Deshalb spenden Sie Blutplasma!



Aus Blutplasma werden
lebensrettende Medikamente
hergestellt.

Wußten Sie, daß 70% der Bevölkerung,
also vielleicht auch Ihre Freunde, Familie
und Sie mindestens einmal im Leben auf
Arzneimittel aus menschlichem Blut-
plasma angewiesen sind?
Wußten Sie auch, daß in Deutschland
ein großer Plasmamangel herrscht?

Gerne geben wir Ihnen genaueste
Informationen über alle Vorteile der
Plasmaspende.

Besuchen Sie uns einfach oder rufen
Sie uns an.

Wir sind montags bis donnerstags von
9.00 Uhr bis 19.00 Uhr für Sie da.

IMMUNO Plasmazentrum
Mannheim · Neckarauer Str.245
Tel: 0621/83 30 90

IMMUNO Plasmazentrum
Heidelberg · Im Breitenspiel 17
Tel: 06221/3 12 80

Weitere Informationen erhalten Sie online: <http://www.immuno.de>

**Für Ihr zeitliches Engagement erhalten
Sie eine Aufwandsentschädigung.**

SPARKASSE HEIDELBERG



DURCHSTARTEN UND DRANBLEIBEN ZUM NULLKOMMANULL-TARIF.

€-Comfortkonto START

Ihr Girokonto im Studium

Sie glauben gar nicht,
was wir uns alles
einfallen lassen, damit
Ihre Finanzen auch
während des
Studiums stimmen.

€-Comfortkonto START:

Da ist alles drin zum
Nulltarif.

Zum Beispiel Home- und
Telefon-Banking.
Neuanlage, Ändern und
Löschen von Daueraufträgen.
Sämtliche Vordrucke.
Genauso die €-Card oder
€-Card ec mit Partnerkarte.
Und natürlich alle Kontoaus-
züge am Drucker.
Außerdem zum halben
bisherigen Jahrespreis:
VISA- und EUROCARD.
Nicht zu vergessen:
2% variable Guthaben-
verzinsung.
Total gut, oder?

Jetzt mit
2% Zinsen

- ab der ersten Mark Guthaben
auf Ihrem Girokonto!

Sparkasse Heidelberg
Kurfürstenanlage 10-12
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 511-0
Fax: 06221 / 511-237
e-mail:
neuenh.feld@sparkasse-
heidelberg.de

♥lich gerne für Sie da



Sparkasse Heidelberg